

# **Praxissemester NRW – Standort Dortmund**

**Kohorte 1 (Wintersemester 2014/15 –  
Sommersemester 2015)**

**Anhang**

**Bettina Seipp**



## Inhalt

<b>Anhang 1</b>	<b>Nicht im Text enthaltene Auswertungstabellen</b>	.....	<b>69</b>
<b>Anhang 2</b>	<b>Vergleichstabellen zwischen Quer- und Längsschnittstichproben</b>	.....	<b>73</b>
2.1	Gleichheiten und Unterschiede zwischen den Stichproben, die gültige Werte nur zu Zeit2 und denen, die Werte zu Zeit1 und Zeit2 haben.	.....	73
2.2	Gleichheiten und Unterschiede zwischen den Stichproben, die gültige Werte zu den Zeiten 1 bzw. 3 und denen, die Werte zu Zeit1 und Zeit3 haben.	.....	74
<b>Anhang 3</b>	<b>Codierung offener Antworten zu selbstgesetzten Lernzielen, Experimental- und Kontrollgruppe, Messzeitpunkt 3</b>	.....	<b>76</b>
<b>Anhang 4</b>	<b>Offene Antworten zu positiven und negativen Aspekten des gesamten Praxissemesters, Experimentalgruppe, Messzeitpunkt 3</b>	.....	<b>80</b>
<b>Anhang 5</b>	<b>Verwendete statistische Abkürzungen/Symbole und ihre Bedeutung</b>	.....	<b>101</b>
<b>Anhang 6</b>	<b>Fragebogen (© Dr. Bettina Seipp, DoKoLL, TU Dortmund – Evaluation der Praxisphase im Master)</b>	.....	<b>102</b>
6.1	Praxissemester, Kohorte 1, Messzeitpunkt 1	.....	102
6.2	Theorie-Praxis-Modul, Kohorte 1, Messzeitpunkt 1	.....	107
6.3	Praxissemester & Theorie-Praxis-Phase, Kohorte 1, Messzeitpunkt 2	.....	116
6.4	Praxissemester, Kohorte 1, Messzeitpunkt 3	.....	120
6.5	Theorie-Praxis-Phase, Kohorte 1, Messzeitpunkt 3	.....	139

## Anhang 1 – Nicht im Text enthaltene Auswertungstabellen

**Tabelle 1A:** Verteilung der Praktikanten auf die Schulen.

Ort	n	% (gültig)			
<b>Bochum</b>	<b>6</b>	<b>4,3</b>	<b>Herne</b>	<b>5</b>	<b>3,6</b>
Breckerfeld	1	0,7	Herten	4	2,9
<b>Casrtrop-Rauxel</b>	<b>5</b>	<b>3,6</b>	<b>Holzwickede</b>	<b>5</b>	<b>3,6</b>
<b>Dortmund</b>	<b>56</b>	<b>40,6</b>	Iserlohn	1	0,7
Duisburg	2	1,4	Kamen	3	2,2
Ennepe-Ruhr-Kreis	1	0,7	Lünen	3	2,2
<b>Essen</b>	<b>9</b>	<b>6,5</b>	Marl	1	0,7
Fröndenberg	1	0,7	Nordkirchen	1	0,7
<b>Gelsenkirchen</b>	<b>7</b>	<b>5,1</b>	Oer-Erkenschwick	1	0,7
Gescher	2	1,4	Olpe	1	0,7
Gladbeck	1	0,7	<b>Recklinghausen</b>	<b>7</b>	<b>5,1</b>
Gronau	1	0,7	Sprockhövel	1	0,7
Hagen	2	1,4	Unna	2	1,4
Haltern am See	1	0,7	Waltrop	4	2,9
Hemer	1	0,7	Wetter	1	0,7
Herdecke	2	1,4	alle	138	100,0

**Tabelle 1B:** Zeitaufwand für verschiedene Aufgaben im Praxissemester (Zeit- bzw. Unterrichtsstunden).

	n	$\bar{x}$	s	M	Mo	Min	Max	
<b>Lernort Schule</b>								
Präsenzzeiten an der Schule	139	17.1	3.69	16.0	16.0	1.7	32.0	p.W.
Unterrichtsstunden unter Anleitung	132	5.6	5.74	4.0	4.0	1.0	46.0	p.W.
Vor- und Nachbereitung unterrichtsbez. Aufgaben	132	8.4	6.49	6.0	5.0	.0	50.0	p.W.
Hospitationsstunden bei ...	120	9.1	6.16	10.0	10.0	.0	30.0	p.W.
Sonstige schulische Aufgaben	129	2.2	1.30	2.0	2.0	.0	7.0	p.W.
Organisation & Durchführung Studienprojekt	124	2.2	1.87	2.0	1.0	.3	10.0	p.W.
Organisation / Durchführung Unterrichtsvorhaben	126	4.9	4.32	4.0	2.0	1.0	25.0	p.W.
Vorbereitung Bilanz- & Perspektivgesprächs	133	2.4	2.89	2.0	1.0	.0	24.0	insg.
Durchführung Bilanz- & Perspektivgesprächs	133	1.3	2.17	1.0	1.0	.0	25.0	insg.
<b>Lernort ZfSL (auch, wenn die ZfSL-Seminare evtl. in der Schule stattfanden)</b>								
Präsenzzeiten am ZfSL	101	8.1	7.33	6.5	6.0	1.0	35.0	p.W.
Vor- und Nachbereitung der ZfSL-Seminare	102	1.1	.95	1.0	1.0	.0	6.0	p.W.
<b>Lernort TU Dortmund</b>								
Präsenzzeiten an den Studientagen Universität	103	9.5	14.08	6.0	8.0	1.0	72.0	p.W.
Vor- und Nachbereitung der Studientage	114	2.7	2.87	2.0	1.0	.0	20.0	p.W.
Verfassen der Projekt-/Vorhaben-Berichte	51	77.6	131.8	30.0	30.0	.0	500.0	insg.
Bearbeiten des Portfolios	86	9.2	14.04	5.0	5.0	.0	106.0	insg.

p.W. = pro Woche; insg. = insgesamt

**Tabelle 1C:** Beurteilung der Lerninhalte an den verschiedenen Lernorten

(1 = stimmt gar nicht; 4 = stimmt genau bzw. 1 = sehr hilfreich; 4 = gar nicht hilfreich).

Die Lerninhalte des Lernorts ... <b>Schule</b>				Die Lerninhalte des Lernorts ... <b>ZfsL</b>		
$\bar{x}$	s	n		$\bar{x}$	s	n
3.35	.66	121	waren gut aufeinander bezogen	2.90	.89	135
3.82	.46	136	haben mich auf meinem Weg zum/zur Lehrer/in weitergebracht	2.98	.82	138
3.40	.85	136	sind für mein verbleibendes Studium wichtig	2.75	.92	137
2.87	.86	120	waren erkennbar voneinander abgegrenzt	2.91	.77	129
1.25	.59	128	hätten auch wegfallen können	1.93	.94	137
Die Lerninhalte des Lernorts ... <b>Schule</b> waren				Die Lerninhalte des Lernorts ... <b>ZfsL</b> waren		
$\bar{x}$	s	n		$\bar{x}$	s	n
3.66	.60	136	für die Durchführung eigenen Unterrichts unter Anleitung	2.78	.92	139
2.44	.93	135	für die Durchführung des Studienprojekts	1.54	.75	139
3.51	.65	135	für die Durchführung der Unterrichtsvorhaben	2.60	1.01	139
3.59	.60	135	für die Wahrnehmung anderer schulischer Aufgaben	2.47	.84	137
2.80	.96	133	für die Vorbereitung des Perspektivgesprächs	2.64	.91	138
2.41	.96	128	für das Führen des Portfolios Praxisphasen	2.27	.91	132
2.44	.94	131	für das Abfassen der Berichte (Modulprüfung)	1.72	.84	134
3.65	.56	135	für die Durchführung des gesamten Praxissemesters	2.92	.88	138
Die Lerninhalte des Lernorts ... <b>Universität Bildungswissenschaft</b>						
$\bar{x}$	s	n		$\bar{x}$	s	n
2.51	.90	139	waren gut aufeinander bezogen			
2.08	.84	139	haben mich auf meinem Weg zum/zur Lehrer/in weitergebracht			
2.15	.81	138	sind für mein verbleibendes Studium wichtig			
2.51	.83	132	waren erkennbar voneinander abgegrenzt			
2.83	.94	139	hätten auch wegfallen können			

**Tabelle 1C:** Beurteilung der Lerninhalte an den verschiedenen Lernorten

(1 = stimmt gar nicht; 4 = stimmt genau bzw. 1 = sehr hilfreich; 4 = gar nicht hilfreich) – Fortsetzung.

Die Lerninhalte des Lernorts ... <b>Universität Bildungswissenschaft</b> waren			
$\bar{x}$	s	n	
1.71	.79	134	für die Durchführung eigenen Unterrichts unter Anleitung
3.06	.77	131	für die Durchführung des Studienprojekts
1.61	.77	131	für die Durchführung der Unterrichtsvorhaben
2.13	.91	134	für die Wahrnehmung anderer schulischer Aufgaben
1.88	.87	134	für die Vorbereitung des Perspektivgesprächs
2.48	.89	130	für das Führen des Portfolios Praxisphasen
2.72	.79	127	für das Abfassen der Berichte (Modulprüfung)
2.07	.75	133	für die Durchführung des gesamten Praxissemesters

**Tabelle 1D:** Beurteilung der Lerninhalte an den Lernorten Schule und ZfsL nach Studiengang (1 = stimmt gar nicht; 4 = stimmt genau).

	$\bar{x}$	s	n	F	p
Die Lerninhalte des Lernorts ... <b>Schule</b> sind für mein verbleibendes Studium wichtig					
Grundschule	3.42	.79	33	11.98	≤ .0001
HRG	2.86	.95	14		
Gymnasium	2.50	1.00	12		
Förderschule	3.68	.92	75		
Die Lerninhalte des Lernorts ... <b>ZfsL</b> waren gut aufeinander bezogen					
Grundschule	2.82	.77	33	6.83	≤ .0001
HRG	2.33	.78	12		
Gymnasium	2.17	.84	12		
Förderschule	3.13	.89	76		
Die Lerninhalte des Lernorts ... <b>ZfsL</b> sind für mein verbleibendes Studium wichtig					
	$\bar{x}$	s	n	F	p
Grundschule	2.71	.72	34	7.14	≤ .0001
HRG	2.14	.77	14		
Gymnasium	2.00	.63	11		
Förderschule	3.00	.97	76		

**Tabelle 1E:** Allgemeine Studienzufriedenheit (1 = trifft gar nicht zu, 4 = trifft genau zu).

	$\bar{x}$	s	n
Mein Lehramtsstudium bereitet mich gut auf meinen Beruf als Lehrer/in vor	2.20	.69	138
Mein Lehramtsstudium ist interessant	<b>2.73</b>	.66	138
Ich frage mich oft, wie ich das Studium schaffen soll	2.24	.92	135
Ich fühle mich als Lehramtsstudent/in Wert geschätzt	2.36	.74	134
Was mein Studium betrifft, bin ich rundum zufrieden	2.01	.76	135
Mein Lehramtsstudium bietet mir viel Einblick in die Schulpraxis	2.17	.86	135
Ich zweifle häufig am Sinn meines Studiums	2.63	.92	134
Ich bin zuversichtlich, dass ich mein Lehramtsstudium erfolgreich abschlieÙe	<b>3.46</b>	.65	136
Mein Studium macht mir Spaß	2.56	.79	132
Ich wünsche mir mehr Flexibilität in der zeitlichen Gestaltung des Studiums	<b>3.07</b>	.79	136
Mit der Stoffmenge meines Studiums komme ich gut zurecht	2.58	.74	133
Ich komme kaum zur Ruhe, weil mich das Studium eigentlich immer fordert	<b>2.88</b>	.95	135

**Tabelle 1F:** Bewertung unterschiedlicher Aspekte des Praxissemesters

(1 = stimmt gar nicht, 4 = stimmt genau).

	$\bar{x}$	s	n
Das Praktikum an der Schule war insgesamt anstrengender als ich erwartet hatte	2.71	.83	139
Das Praktikum an der Schule war insgesamt erfreulicher als ich erwartet hatte	<b>3.19</b>	.86	138
Das Praktikum an der Schule war insgesamt Gewinn bringender als ich erwartet hatte	<b>3.31</b>	.82	137
Das Praktikum an der Schule war insgesamt enttäuschender als ich erwartet hatte	1.29	.60	135
Die unterrichtsfremden Aufgaben in der Schule haben mich von meinem eigentlichen Ziel abgelenkt	1.68	.81	136
Die unterrichtsfremden Aufgaben in der Schule haben mein Bild von Schule abgerundet	<b>3.16</b>	.79	135
Die unterrichtsfremden Aufgaben in der Schule haben meinen Berufswunsch geschwächt	1.43	.64	136
Das eigene Unterrichten hat meinen Berufswunsch verstärkt	<b>3.85</b>	.36	141
Das Hospitieren in fremdem Unterricht hat meine professionelle Kompetenz erhöht	<b>3.22</b>	.61	139
Das eigene Unterrichten hat meinen Berufswunsch geschwächt	1.14	.46	140
Das Hospitieren in fremdem Unterricht hat mich verunsichert	1.27	.46	139
Die Begleitung durch das ZfsL war insgesamt zielführender als ich erwartet hatte	2.94	1.01	139
Die Begleitung durch das ZfsL war insgesamt weniger nützlich als ich erwartet hatte	1.93	1.02	139
Die Begleitung durch die Universität war insgesamt zielführender als ich erwartet hatte	1.55	.60	140
Die Begleitung durch die Universität war insgesamt weniger nützlich als ich erwartet hatte	<b>3.24</b>	.82	139
Die zeitliche Aufteilung in a) Tage an der Schule und b) Studientage an der Universität war günstig	1.81	.93	140
Die gemeinsamen Studientage von Universität und ZfsL haben die unterschiedlichen Perspektiven gut integriert	1.77	.70	122
Die gemeinsamen Studientage von Universität und ZfsL waren inhaltlich verwirrend	2.82	.87	119

**Tabelle 1F:** Bewertung unterschiedlicher Aspekte des Praxissemesters  
(1 = stimmt gar nicht, 4 = stimmt genau) – Fortsetzung.

	$\bar{x}$	s	n
Die Integration der Lernangebote der ZfsL in den Praxisteil war günstig	2.96	.91	136
Die Zeitfenster der Seminare für die Studientage waren zu rigide	2.82	.91	118
Der Umfang des Praxisanteils war zu hoch	1.41	.75	138
Der Umfang des Theorieteils der ZfsL war zu hoch	1.92	.86	137
Der Umfang des Theorieteils der Universität war zu hoch	<b>3.37</b>	.81	138
Es gab genügend zeitliche Flexibilität in den universitären Angeboten der Fächer und der Bildungswissenschaft	1.63	.70	134

**Anhang 2 – Vergleichstabellen zwischen Quer- und Längsschnittstichproben**

2.1 Gleichheiten und Unterschiede zwischen den Stichproben, die gültige Werte **nur** zu Zeit2 und denen, die Werte zu Zeit1 **und** Zeit2 haben.

**Tabelle 2A:** Fit für die Praxis

		Zeit1 = Zeit2			Zeit2		
		n	M	s	n	M	s
Unterricht	PS	139	2,4233	,75402	178	2,4279	,77748
	TPM	62	2,9086	,63064	83	2,9357	,64488
Schülerbezug	PS	139	2,0576	,69141	178	2,0145	,69968
	TPM	62	2,3925	,68973	84	2,4474	,68935
Diagnose	PS	139	2,2482	,78799	178	2,2331	,81579
	TPM	62	2,5296	,67043	84	2,5972	,74410
Evaluation Unterricht	PS	138	2,1341	,81845	177	2,1412	,82044
	TPM	62	2,5000	,75205	84	2,5357	,77919
Unterrichtsvorhaben	PS	139	2,4532	,75315	178	2,4363	,77082
	TPM	62	2,8065	,63747	84	2,8373	,66766
Studienprojekt	PS	137	2,3650	,82583	176	2,3949	,84280
	TPM	62	2,8952	,76360	84	2,8750	,79862

**Tabelle 2B:** Konkrete Vorbereitung auf die Praxis

		Zeit1 = Zeit2			Zeit2		
		n	M	s	n	M	s
ich habe (eine) Forschungs-frage(n) für ein Studienprojekt aufgestellt	PS	139	3,22	1,077	178	3,28	1,062
	TPM	62	3,06	1,186	83	3,06	1,193
ich habe (ein) Forschungsprojekt(e) mit passenden Methoden und Zeitplan konzipiert	PS	139	2,81	1,042	177	2,78	1,062
	TPM	62	2,84	1,119	83	2,78	1,127
ich habe für jedes meiner Fächer ein Unterrichtsvorhaben konzipiert	PS	137	2,35	1,141	174	2,30	1,155
	TPM	62	2,23	1,165	81	2,25	1,168
ich kenne sowohl die Ziele, als auch die Inhalte und Aufgaben der Praxisphase	PS	138	2,81	,760	176	2,80	,788
	TPM	62	3,24	,824	83	3,19	,890
ich freue mich auf die Praxisphase	PS	138	3,45	,663	177	3,45	,674
	TPM	62	3,45	,694	83	3,47	,754
ich fühle mich insgesamt auf die Praxisphase ... vorbereitet	PS	133	2,39	,562	170	2,42	,583
	TPM	60	3,05	,746	81	3,01	,733



**Tabelle 2C:** Belastungen durch Studium und Privates

		Zeit1 = Zeit2			Zeit2		
		n	M	s	n	M	s
zeitlich belastet (Studium)	PS	138	3,46	,641	177	3,41	,644
	TPM	62	3,19	,743	82	3,20	,777
finanziell belastet (Studium)	PS	139	2,65	,970	178	2,70	,966
	TPM	62	2,45	,803	81	2,53	,838
psychisch belastet (Studium)	PS	138	2,75	,905	176	2,73	,902
	TPM	62	2,66	,809	81	2,65	,854
kognitiv belastet (Studium)	PS	137	2,93	,788	176	2,90	,791
	TPM	61	2,80	,679	80	2,78	,711
zeitlich belastet (privat)	PS	135	2,34	,821	174	2,33	,814
	TPM	60	2,30	,766	81	2,25	,814
finanziell belastet(privat)	PS	134	2,22	,896	172	2,24	,896
	TPM	61	2,26	,794	81	2,26	,787
psychisch belastet (privat)	PS	134	1,90	,797	172	1,89	,855
	TPM	61	1,93	,704	81	1,95	,757
kognitiv belastet (privat)	PS	133	1,82	,757	172	1,84	,768
	TPM	61	1,84	,610	81	1,89	,632
	TPM	61	1,98	,957	83	2,14	1,002

**Tabelle 2D:** Arbeitsbelastung

		Zeit1 = Zeit2			Zeit2		
		n	M	s	n	M	s
ist der Umfang der mir zur Verfügung stehenden Freizeit	PS	139	1,69	,612	178	1,66	,628
	TPM	62	1,84	,772	84	1,81	,719
bin ich an der obersten Belastungsgrenze angelangt	PS	135	2,82	,836	172	2,85	,872
	TPM	62	2,52	,805	84	2,58	,795
arbeite ich so viel wie möglich für mein Studium	PS	138	3,28	,745	177	3,27	,772
	TPM	62	2,84	,814	84	2,93	,847
vernachlässige ich oft Privates wegen meines Studiums	PS	138	3,06	,844	177	3,07	,870
	TPM	61	2,84	,952	83	2,89	,950
bin ich wesentlich krankheitsanfälliger als in meiner Schulzeit	PS	135	2,36	1,104	173	2,43	1,127

## 2.2 Gleichheiten und Unterschiede zwischen den Stichproben, die gültige Werte zu den Zeiten 1 bzw. 3 und denen, die Werte zu Zeit1 und Zeit3 haben.

**Tabelle 2E:** Belastungsindikatoren

		Zeit1 = Zeit3 (= Stichprobe 1)					Zeit1, Zeit3 getrennt (= Stichprobe 2)							
		Zeit1		Zeit3		n	Zeit1			Zeit3			Zeit1	Zeit3
		$\bar{x}$	s	$\bar{x}$	s		$\bar{x}$	s	n	$\bar{x}$	s	n		
Kontrolle	PS	3.60	.78	3.65	.82	108	3.69	.76	239	3.65	.82	134	.12	.00
	TPM	3.78	.79	2.83	.92	18	3.77	.73	150	2.86	.79	32	.01	.04
Kontrollverlust	PS	2.73	.90	2.73	1.03	108	2.64	.91	240	2.68	1.00	134	.10	.05
	TPM	2.36	1.14	2.86	.82	18	2.44	.87	150	2.73	1.01	32	.09	.14
Physische Beschwerden	PS	1.58	.51	1.53	.52	108	1.51	.50	240	1.50	.50	133	.14	.06
	TPM	1.41	.54	1.58	.67	17	1.48	.50	148	1.52	.58	29	.14	.10
Erschöpfungssymptome	PS	2.29	.78	2.39	.90	108	2.20	.77	240	2.34	.88	133	.12	.06
	TPM	1.91	.74	2.28	.80	17	2.09	.77	148	2.27	.70	29	.23	.01
Depressionsanzeichen	PS	1.91	.82	1.88	.84	108	1.82	.74	240	1.81	.81	133	.12	.08
	TPM	1.80	.84	1.79	.77	17	1.71	.74	148	1.71	.70	29	.12	.11

**Tabelle 2F:** Allgemeine Studienzufriedenheit

		Zeit1 = Zeit3 (= Stichprobe 1)					Zeit1, Zeit3 getrennt (= Stichprobe 2)						Zeit1		Zeit3	
		Zeit1		Zeit3		n	Zeit1			Zeit3						
		$\bar{x}$	s	$\bar{x}$	s		$\bar{x}$	s	n	$\bar{x}$	s	n	$\bar{x}$	s	n	$ ES_{(s1-s2)} $
<b>gute Berufsvorbereitung</b>	PS	2.23	.65	2.23	.71	110	2.24	.61	139	2.20	.69	138	.02	.04		
	TPM	<b>2.45</b>	.61	2.65	.59	20	<b>2.24</b>	.67	152	2.54	.66	35	<b>.32</b>	.17		
<b>Studium interessant</b>	PS	2.74	.60	2.74	.65	109	2.74	.65	239	2.73	.66	138	.00	.02		
	TPM	<b>3.15</b>	.49	<b>3.20</b>	.52	20	<b>2.82</b>	.70	151	<b>3.06</b>	.54	35	<b>.48</b>	<b>.26</b>		
<b>Zweifel am Bestehen</b>	PS	2.31	.96	2.30	.93	108	2.17	.88	240	2.24	.92	135	.11	.06		
	TPM	<b>1.75</b>	.79	2.00	.92	20	<b>2.15</b>	.91	151	2.06	.91	35	<b>.44</b>	.06		
Wertschätzung als Lehramtsstudent/in	PS	2.43	.75	2.39	.71	105	2.37	.70	234	2.36	.74	134	.08	.04		
	TPM	2.25	.64	2.50	.76	20	2.29	.72	152	2.37	.73	35	.06	.17		
insgesamt zufrieden	PS	2.05	.72	2.06	.78	108	2.05	.70	238	2.01	.76	135	.00	.06		
	TPM	2.10	.72	2.35	.67	20	2.07	.79	150	2.23	.69	35	.04	.17		
viel Einblick in die Schulpraxis	PS	2.06	.66	2.20	.87	109	2.08	.72	240	2.17	.86	135	.03	.03		
	TPM	1.75	.55	1.95	.69	20	1.82	.65	152	2.03	.66	35	.11	.12		
Zweifel am Sinn des Studiums	PS	2.45	.88	2.59	.90	104	2.40	.91	236	2.63	.92	134	.06	.04		
	TPM	2.25	.72	2.10	.91	20	2.41	.85	152	2.00	.87	35	.19	.11		
<b>erfolgreicher Abschluss</b>	PS	3.30	.71	3.50	.62	109	3.43	.64	240	3.46	.65	136	.20	.06		
	TPM	<b>3.65</b>	.49	3.75	.44	20	<b>3.46</b>	.61	153	3.71	.46	34	<b>.32</b>	.09		
<b>Studium macht Spaß</b>	PS	2.75	.72	2.62	.78	105	2.74	.75	238	2.56	.79	132	.01	.08		
	TPM	<b>2.90</b>	.79	3.00	.80	20	<b>2.68</b>	.78	151	2.94	.73	35	<b>.28</b>	.08		
Wunsch nach mehr zeitlicher Flexibilität	PS	3.18	.78	3.06	.79	109	3.03	.84	240	3.07	.79	136	.18	.01		
	TPM	2.95	1.05	2.70	1.08	20	2.97	.93	152	2.86	1.03	35	.02	.15		
<b>Stoffmenge ist in Ordnung</b>	PS	2.69	.72	2.59	.78	106	2.74	.74	239	2.58	.74	133	.07	.01		
	TPM	3.00	.84	3.17	.86	18	2.79	.71	150	3.03	.79	35	<b>.29</b>	.17		
<b>Studium fordert immer</b>	PS	2.93	.82	2.87	.97	107	2.82	.83	240	2.88	.95	135	.09	.01		
	TPM	<b>2.10</b>	.85	2.75	1.07	20	<b>2.48</b>	.85	153	2.63	.97	35	<b>.45</b>	.12		

### Anhang 3 Codierung offener Antworten zu selbstgesetzten Lernzielen, Experimental- und Kontrollgruppe, Messzeitpunkt 3

#### 100: Praxiserfahrung

rot: Unterricht & Unterrichtsplanung

grün: Schulalltag

gelb: Heterogenität/Diversität

blau: spezifische Aspekte allgemein

braun: spezifische Aspekte im Unterricht

002 'Praxiserfahrung Unterricht/Unterrichtsgestaltung'

004 'Fachdidaktische Konzeptionen umsetzen'

006 'in das allgemeine Schulleben eintauchen / in alle Bereiche sehen'

011 'Einblick in den Umgang mit schwierigen Klassen'

012 '(neue) Erkenntnisse über den Lehrertag erlangen, kennenlernen'

014 'Schuleinblicke'

015 'Praxiserfahrung'

017 'Unterrichtsphasen mitgestalten'

024 'Wissen über Schulabläufe'

025 'Mehr über den Beruf erfahren'

031 'Erkennen, wie (normaler) Unterricht abläuft'

032 'Einblick in schulinterne Systeme'

040 'Abläufe und Organisation kennenlernen'

043 'Unterrichtsplanung und -durchführung/Entwurf einer Reihe'

045 'Alltag in GL / Inklusion kennenlernen'

046 'Team-Teaching zwischen Regel- und Sonderschulpädagoge kennenlernen'

047 'Schulalltag (eines Sonderpädagogen) außerhalb von Unterricht kennenlernen'

050 'Wissen verständlich vermitteln'

051 'Konkretes Unterrichten/Unterrichten lernen'

052 'Einblick in das Lehrfach xx'

053 'Unterrichten in der Oberstufe üben'

055 'Verzahnung zwischen Theorie und Praxis erfahren'

059 'Fachwissen umsetzen und reflektieren'

062 'möglichst viele verschiedene Unterrichte kennenlernen'

064 'Unterrichtsplanung beherrschen/ Beispielplanungen kennenlernen'

066 'Differenzierung/Unterricht dem Leistungsstand der Schüler entsprechend gestalten'

070 'alltägliche/n Schulsituationen beiwohnen/kennenlernen'

071 'Einblick in ein Kollegium bekommen'

072 'Zusammen mit anderen Lehrkräften Unterricht planen und durchführen'

073 'Unterrichtsroutinen/in Planung und Durchführung geschult werden'

080 'methodische und didaktische Konzepte in der Praxis ausprobieren'

081 'Unterricht(sreihen) planen und durchführen'

087 'sich im Unterricht ausprobieren können'

095 'mehr praktische Erfahrung statt theoretische Inhalte aneignen'

096 'Umsetzbarkeit von Inklusion üben'

100 'Alltag an Schule (über Zeitraum) verinnerlichen'

101 'Erfahrungen mit eigenem Unterricht'

108 'Redeanteile im Unterricht'

110 'Umgang mit Lernausgangslagen'

116 'Erprobung geplanter Unterrichtsvorhaben'

119 'Einblicke in das Schulsystem'

124 'Praxisalltag'

131 'sich an Brennpunktschulen ausprobieren'

- 135 'Unterrichten'
- 138 'Planung'
- 142 'Entwicklungsprozesse beobachten'
- 144 'Im Beruf zurechtfinden'
- 145 'Unterrichtsplanung'
- 146 'guten Unterricht erfahren'
- 147 'Berufsfeld umfassend kennen'
- 148 'Gelungenes Unterrichten'
- 152 'gemeinsames Lernen beobachten'
- 154 'Unterrichtsvorbereitung'
- 155 'langfristig eine Schülergruppe begleiten'
- 157 'Unterricht an die Lernvoraussetzungen anpassen'
- 158 'Inhalte fachdidaktisch ausarbeiten'
- 160 'Eigene Unterricht durchführen'
- 162 'fachfremd unterrichten'
- 165 'Schule aus Lehrerperspektive erleben'
- 166 'Planung und Durchführung von Unterricht nach aktuellen ZfsL-Vorgaben'
- 167 'Differenzierung im Unterricht an der Förderschule GG'
- 171 'Bandbreite des Lehrerberufs miterleben'
- 173 'lernen zu differenzieren'

## 200: Entwicklung der Lehrerprofessionalität

grün: (sicheres) Auftreten vor der Klasse

braun: Lehrerpersönlichkeit üben, reflektieren

gelb: spezifische Aspekte erlernen, verbessern

dunkelblau: Klassenführung

orange: Zusammenarbeit

hellblau: Zeitmanagement

rot: Unterrichtsaspekte

- 001 'Konfliktmanagement in Bezug auf Schüler'
- 003 'Agieren als professionelle Lehrkraft, Lehrerpersönlichkeit entwickeln, stärken'
- 005 'Lehrerrolle einnehmen/üben'
- 007 'Lehrersprache verbessern'
- 016 'Umgang mit (Unterrichts)störungen'
- 019 'Classroom-Management'
- 020 'Kollegiale Zusammenarbeit'
- 023 'Sicheres Auftreten vor der Klasse'
- 027 'Umgang mit den Schülern schulen'
- 030 'Anforderungen an Lehrperson kennenlernen'
- 033 'Meine Wirkung (auf Lehrer und Schüler) austesten'
- 034 'Zusammenarbeit mit Eltern kennenlernen'
- 035 '(zeitlich korrekten) Unterricht planen und durchführen'
- 038 'Realistische Zeitplanung'
- 039 'Unterrichtsvorbereitung mehrerer Kurse bei engem Zeitplan'
- 042 'Lehrfertigkeiten verbessern'
- 049 'Akzeptanz von Schülern und Lehrern erhalten'
- 057 'Selbstständiges Arbeiten der Schüler'
- 058 'Eigene Lehrperson beobachten'
- 061 'Didaktikmodelle durch eigene Unterrichtserfahrung prüfen'
- 063 'Förderung der Sozialkompetenz der Schüler'
- 065 'Zeitmanagement – wie lange brauchen die Schüler für Aufgaben'
- 078 'Kooperative Lernformen'
- 085 'Klarheit, Transparenz, Strukturiertheit des eigenen Unterrichts'

- 089 'Alle Schüler anerkennen, miteinbeziehen – Differenzierung, Individualisierung'
- 090 'Strukturiertheit – Organisation – Zeitmanagement'
- 091 'Lernstand ermitteln und darauf aufbauend fördern und fordern'
- 092 'Schüler in die Unterrichtsplanung mit einbeziehen'
- 093 'Unterricht mit wenig Aufwand planen'
- 097 'Fachkompetenz verbessern'
- 098 'Optimierung des Lehrerverhaltens'
- 099 'Zusammenarbeit im Team'
- 103 'Eigene Rolle finden'
- 104 'Positiven Blick auf Schüler behalten'
- 107 'Lehrer-Schüler-Beziehung'
- 111 'Klassenführung'
- 112 'Umgang mit herausforderndem Verhalten'
- 113 'Unterricht so planen, dass Schüler Spaß und Lernzuwachs haben'
- 115 'Hintergründe des Schülerverhaltens analysieren'
- 118 'Integration Lehrerpersönlichkeit in Klassenverbund'
- 120 'Lehrerverhalten, Lehrerpersönlichkeit reflektieren'
- 122 'Sicherheit im Umgang mit Lerngruppen'
- 123 'Lernen, wie Schüler unterschiedlicher Lerngruppen denken und handeln'
- 126 'Sicherheit vor der Klasse'
- 128 'Feedback zu meinem Unterricht'
- 129 'Feedback zu meiner Lehrerpersönlichkeit'
- 132 'Für gute Lernatmosphäre sorgen'
- 134 'Uni, Arbeit, Schule unter einen Hut bringen'
- 139 'Selbstorganisation'
- 149 'Umgang mit Oberstufenschülern'
- 150 'Eigenes Selbstbild als Lehrer fördern'
- 151 'Keine Angst vor dem Unterrichten'
- 153 'Unterricht reflektieren'
- 161 'Flexibel und kreativ in jedem Fach'
- 163 'Schüler aktivieren/ motivieren'
- 164 'Sich in schwieriger Klasse durchsetzen'
- 170 'Sicher werden im Umgang mit schwierigen Schülern'

### **300: Entwicklung der individuellen Persönlichkeit**

grün: Persönlichkeitsmerkmale

orange: Reflexion und Selbstkritik

blau: spezifische Aspekte

- 037 'Entspanntes Auftreten'
- 068 'Reflexionsfähigkeit'
- 069 'Durchsetzungsvermögen'
- 075 'Eigene Rhetorik verbessern'
- 076 'Belastbarer werden'
- 079 'Zwischen eigenen Stärken und Schwächen unterscheiden lernen'
- 086 'Kritikfähigkeit und Reflexionsfähigkeit erweitern'
- 105 'Selbstbewusstsein'
- 106 'Beziehungsaufbau'
- 109 'Konsequentes Verhalten'
- 114 'Als Autoritätsperson wahrgenommen werden'
- 127 'Eigenständigkeit'
- 130 'Offen auf Andere zugehen'
- 133 'Stehen und Sprechen üben'

- 140 'Flexibilität'
- 143 'Sich selbst einbringen'
- 169 'Selbstsicherheit'

#### **400: Berufliche Perspektivenerweiterung**

blau: spezifische Aspekte

grün: sich erforschen und weiterlernen

gelb: Hilfe für die Zukunft

- 009 'Herausfinden, ob ich in einer Körperbehindertenschule arbeiten kann'
- 010 'Mich selbst (aus)testen'
- 018 'Informationen für späteren Unterricht mitnehmen'
- 036 'Von erfahrenen Kräften profitieren'
- 041 'Auf das Referendariat vorbereitet werden'
- 060 'Unterscheidung Waldorf und normale Schule'
- 083 'Motivation für den Rest des Studiums'
- 121 'Berufsfeld Sonderpädagoge in Gesamtheit'

#### **500: Überprüfung Eignung/Berufswunsch**

- 026 'Den Berufswunsch festigen'
- 029 'Berufswunsch überprüfen'
- 102 'Eignung Lehrerrolle'
- 137 'Berufsmotivation'

#### **600: Techniken/Methoden kennenlernen/umsetzen**

gelb: Heterogenität/Diversität

rot: Methoden

grün: Unterrichtsaspekte

blau: spezifische Aspekte

- 008 'Differenzierung des Materials für heterogene Schülerschaft'
- 021 '(neue) Lehr-Lern-Methoden kennenlernen'
- 022 'Mehr über Lernfeldorientierung erfahren'
- 028 'Unterrichtsplanung(en) durchführen (didaktische Reduktion 1x)'
- 044 'Förderplanung'
- 067 'Leistungsbewertung (Methoden, Raster)'
- 077 'Methodenwahl'
- 082 'Gestaltungsmaterial, -mittel (entdecken, nutzen)'
- 094 'Methoden passend zu fachdid. Prinzipien kennenlernen und ausprobieren'
- 125 'Umsetzen von Methoden'
- 136 'Diagnostik und Förderplanung verbinden'
- 141 'Unterrichtsmaterial erstellen'
- 156 'Fach- und Förderziel miteinander verknüpfen'
- 159 'Binnendifferenzierung'
- 168 'Methoden, Strategien, Programme, Tests etc. an der Förderschule GG'
- 172 'Maßnahmen individueller Förderung planen und umsetzen, um Effektivität zu prüfen'

#### **700: Rest**

- 013 'Kontaktaufnahme'
- 054 'Demokratie in der Schule erfahren'
- 056 'Klassenrat beobachten'
- 102 'Zeit für Bericht im Auge behalten'
- 117 'Politische Bildungsprogramme an der Förderschule implementieren'

#### Anhang 4 Offene Antworten zu positiven und negativen Aspekten des gesamten Praxissemesters, Experimentalgruppe, Messzeitpunkt 3

##### Negatives am Praxissemester aus Sicht der Studierenden

###### Umfang

1. Im Fach xx war der zeitliche Aufwand für die Anforderungen des Begleitseminars viel zu hoch
2. Die Begleitseminare wären auch mit weniger Zeitaufwand gelungen
3. Von Seiten der Uni ist/war der inhaltliche und zeitliche Umfang für das Ausführen von Unterrichtsvorhaben, Studienprojekten, Evaluationen in Schulen zu hoch! Man konnte die Praxis oft nicht „genießen“
4. Germanistik: Zu hoher Zeitaufwand!
5. Bericht: zu hoher Zeitaufwand
6. Begleit. Gruppenabgaben während in der Schule Unterricht zu planen/ durchzuführen ist + weitere schulbezogene Aufgaben zu erledigen sind (zu viele für uns als „Anfänger in der Schule“
7. Universität: zuviel Druck (zeitlich u. inhaltlich)
8. Zeitlicher Druck (Fahrtweg zur Schule)
9. Unibegleitung -> zu viel Druck
10. Es waren zu viele Unterrichtsbesuche (ein Besuch pro Fach hätte gereicht!)
11. Fach xx: zu hoher workload
12. Sehr viel Arbeit für den Bericht
13. Die Ausarbeitung des Berichts und die Durchführungen der Vorhaben/ Projekte sind sehr aufwendig und stellen die Praxis zu sehr in den Hintergrund.
14. Begleitung durch die Uni!!! Die unterrichtsvorhaben & -reihe, die zuvor detailliert u. mit großem zeitl. Aufwand geplant werden mussten, konnten in keinsten Weise realisiert werden -> deutlicher Mehraufwand während des Praxissemesters,
15. Bericht enormer Aufwand, der nach dem Praxissemester anfällt
16. Die Doppelbelastung durch die Universität
17. Anforderungen der Universität (Bericht)
18. Entfernung Schule -> finanziell & zeitlich
19. Anforderungen der Universität & Organisation!!!
20. Zu viele zusätzliche Anforderungen in Begleitseminaren
21. Anzahl der Unterrichtsbesuche sollte auf 2 reduziert werden
22. Zusätzliche Aufgaben der Universität (viel zu viele!) -> viele Beobachtungsaufgaben, die nicht besprochen wurden
23. Der Fokus sollte auf der Praxis liegen und die Theorie (Uni, Zfsl) sollten sich mit ihren zu hohen Anforderungen eher zurückhalten (TPM-Bericht)
24. Anforderungen sind neben den anderen Anforderungen für das Studium sehr hoch-> viel Vorbereitung + Nachbereitung + Bericht schreiben etc.-> wenn man in der Regelstudienzeit fertig werden möchte, muss man nebenbei weiter studieren, Prüfungen ablegen!
25. Zu viele verschiedene Anforderungen von der Universität -> Theorieanteil zu hoch & nichtig ggü. schulpraktischem Teil
26. Reduzierter Umfang des Abschlussberichtes gerade für Grundschule (Fach xx + 3 Fächer!)
27. Die Vermittlungsposition als Student zwischen Uni, Schule, ZfsL & Privatleben -> zu viele Instanzen, denen man gerecht werden muss (ZfsL & Schule allein hätten ausgereicht)
28. Der umfangreiche Bericht kurz vor der Masterarbeit, der dazu noch benotet ist
29. Umfang (bes. Uni und Theorie)/ man muss halt leider noch Geld verdienen, was einem die

Uni nicht gerade leicht macht

30. Ich würde mir ganz klar wünschen mehr Begleitung durch das ZfsL und weniger durch die Uni zu erhalten. Und ich finde, dass 13 Zeitstunden pro Woche nicht reichen, um den gesamten Schulalltag kennen zu lernen. Ich habe gerne mehr Zeit pro Woche an der Schule verbracht. Die universitären Anforderungen könnten aber deutlich reduziert und in den Hintergrund gerückt werden.
31. Die universitären Anforderungen
32. Zeitdruck
33. Einschränkung in Erfahrungen durch hohen Aufwand für Universität
34. Begleitung beschränken auf 1 Kooperationspartner -> FSP GG + Mitschauen (ohne Vorbereitung)
35. Vielfache Belastung (Schule – Uni – Arbeiten – Privat)
36. Der Umfang des PS, besonders der universitäre Teil.
37. Zu viele Vorgaben
38. Weniger Vorgaben der Uni für Anfertigung des Berichtes
39. Portfolio
40. Der Aufwand der Ausarbeitungen für die Uni ist viel zu hoch. Die Konzentration sollte nur bei dem Schulalltag liegen.
41. Zu viel Präsenz in der Schule.
42. Weniger Unterrichtsmitschauen
43. Zu viel Druck
44. Die Anforderungen & die zeitlichen Vorgaben waren viel zu hoch = kaum Freizeit.
45. Zeitliche Belastung ( Uni – Schule – ZfsL – Nebenjob...)
46. Die Erwartungen seitens der Uni sind nur schwer/ kaum zu realisieren, da die Schulen selber schon so viel geplant haben, dass man als Studentin kaum noch dazwischen kommt -> die Anforderungen seitens der Uni müssen gelockert werden.
47. Die Anforderungen an den Bericht sind zu hoch -> zu viele Creditpoints dafür!!!
48. Anforderungen zu hoch!
49. Die Anforderungen der Uni sind schlussendlich zu hoch!
50. Ich hatte das Gefühl, dass die Planung/Reflexion des eigenen Unterrichts zeitlich gar nicht berücksichtigt wurde. Ich hatte z.T. eine 60 Std./Woche und musste nebenbei noch arbeiten gehen!
51. Anforderungen der Uni sollten zurückgeschraubt werden
52. Man fühlt sich dreigeteilt: Anforderungen von Schule, ZfsL + Studium gerecht zu werden und zu verbinden kostet (mich) viel Kraft und Nerven
53. Umfang des Berichtes sehr hoch
54. Ich würde es begrüßen, wenn man entweder durch das ZfsL oder die Universität begleitet wird. Beides halte ich für überzogen (vom zeitlichen Umfang her).
55. Zeitlicher Umfang insgesamt sollte reduziert werden
56. Viel zu hoher Aufwand drumherum (Studienprojekt!!!, Berichte, Anwesenheitszeiten in Uni/ZfsL)
57. Anforderungen für den Abschlussbericht = viel zu hoch -> negatives Aspekt des Praxissemesters
58. Viele verschiedene Anforderungen (Aufgaben von Seiten der Uni reduzieren)
59. Mir fiel es schwer den Anforderungen der Schule, der Universität und des ZfsL gleichermaßen gerecht zu werden
60. Die Anforderungen waren zeitlich kaum zu bewältigen und sollten reduziert werden, vor allem, da es sich um die erste längere Praxisphase handelt.



### Transparenz

1. Unsicherheiten in Bezug auf Verfassen des Berichtes
2. Keine Transparenz, viel zu hohe AT, keine Antwort auf Mails -> Katastrophe
3. Wenig Transparenz bzgl. Leistungen/ viele Änderungen
4. Bericht: Absolut konfuse Organisation und Uneinigkeit
5. Anforderungen an den Bericht waren zu unterschiedlich, uneinheitlich und undurchschaubar
6. Die Uneinheitlichkeit in den Vorgaben der verschiedenen ZfsL-Seminarorte
7. Alle Anforderungen an Bericht von Anfang an klar und transparent machen
8. Klarere Absprachen machen, was gelernt werden soll
9. Der Bericht sollte einheitliche Anforderungen haben
10. Fächer können nicht mitten im PS ihre Anforderungen ändern!
11. Mangelnde Transparenz an der Uni (ständig neue Infos & Richtlinien)
12. Informationen zum Schreiben des Berichts sollten direkt zu Beginn gegeben werden!
13. Einheitliche + rechtzeitige Übersicht über die Gestaltung des Gesamtberichts
14. Jedes Fach hat unterschiedliche Anforderungen
15. TP-Bereich: keine Transparenz, wurde versucht, immer in den Seminaren zu klären
16. Uneinigkeit bis zum Ende der 3 Begleitseminare in Bezug auf Anforderungen an die Studenten (Kriterien für den TPM-Bericht)
17. Die oftmals willkürlichen und unterschiedlichen Vorgaben der Fachdidaktiken
18. Keine rechtzeitige Kommunikation zwischen den verschiedenen Bereichen (ZfsL, DoKoll, Uni, Fächer, Förderschwerpunkte) über einheitliche und angemessene Leistungserwartungen an die Studierenden
19. Unterricht unter Begleitung sollte genau definiert werden
20. Inhalte der ZfsL-Seminare (Überlappung mit Studium)
21. Keine transparenten Anforderungen bzgl. Layout, Schrift, Zitierweise etc.
22. Transparenz in allen Belangen (keiner weiß genau, was wo abzugeben ist, wie etwas gemacht werden soll etc.)-> es gibt noch nicht einmal eine Mail, in welcher zusammengefasst wird welche Dokumente exakt wo und wie (Original/Kopie) eingereicht werden. Wenn man persönlich im ZfsL nachfragt, werden mehrere Studenten darauf hingewiesen, dass sie dieses selbst wissen müssen und ihre Diskussion darüber woanders fortsetzen sollen.
23. Transparenz vom Bericht von Anfang an
24. Immer wieder wechselnde, unklare Aussagen zu Anforderungen von Seiten der Uni
25. Transparenz der Anforderungen und Aufgaben
26. Keine Transparenz
27. Organisation Katastrophe -> Infos zum Bericht sollten vermittelt werden BEVOR wir ins Praxissemester gehen.
28. Keine Transparenz über die Berichte!
29. Es gab keine Transparenz über die Inhalte der Berichte von Anfang an! Ständig wurde etwas verändert/überarbeitet, was dann in kürzester Zeit von uns Studierenden in den Schulen plötzlich noch umgesetzt werden sollte. Das war teilweise nicht mehr möglich, wenn die Unterrichtsvorhaben schon durchgeführt wurden. Letztendlich sind wir (die Studierenden) die leidtragenden, denn wir werden ausschließlich für unseren Bericht benotet, was sehr schade ist.

### Kooperation

1. Kein gutes Zusammenspiel von Uni, ZfsL u. Schule (zum Teil)
2. Die Uneinheitlichkeit in den Vorgaben der verschiedenen ZfsL-Seminarorte
3. Uni & ZfsL sollten sich besser absprechen (bzgl. Inhalte usw.)
4. Wiederholende Inhalte in den einzelnen Begleitseminaren!
5. Organisation und vorgegebene Strukturen von Uni u. ZfsL chaotisch
6. Verbindung Universität & Schule nicht da/schwer
7. Verbindung Universität & ZfsL nicht da/schwer
8. Fehlende Koordination ZfsL, Schule & Universität
9. Gefühlt gar keine Absprache zw. Uni, ZfsL, Schule
10. Ziele von den 3 Institutionen nicht die gleichen
11. Besondere Kommunikation zwischen einzelnen Lernorten (z.B. Schule ging davon aus, dass wir in jedem Fach ein „fertiges“ Unterrichtsvorhaben haben -> nur in Fach xx; ZfsL ging davon aus, dass wir im Studium in allen Fächern bereits Unterrichtsvorhaben skizziert/kennengelernt haben -> NICHT im Fach xx)
12. Fehlende Absprache zw. Uni-Schule-ZfsL
13. Eine bessere, verständlichere, transparentere Kooperation zw. Uni, ZfsL u. Schule sollte vorhanden sein -> Einigung über Intentionen des Praxissemesters und seine Abgrenzung zu anderen Praktika
14. Die Absprache zwischen Uni, ZfsL u. Schule
15. Leider gab es keine konkreten Absprachen zwischen Universität und ZfsL, sowie zwischen den einzelnen Fächern, sodass immer wieder neue Verwirrungen aufgetreten sind.
16. Kommunikation zwischen Uni und ZfsL
17. Begleitseminare der Universität sollten zeitlich gekürzt werden (einzelne Fachdidaktiken sollten miteinander kommunizieren).
18. Keine Kommunikation zwischen Schule – Uni – ZfsL
19. Kommunikation ZfsL – Schule – Universität
20. Kommunikation Universität intern -> Zielvorgaben usw.
21. Kommunikation zwischen Schule, ZfsL und Uni muss optimiert werden
22. Willkürliches Ändern der Anforderungen ist unverschämt!
23. Von Fach zu Fach unterschiedliche Vorstellungen zum Bericht
24. viel zu wenig Transparenz (viele Aufgaben erst später noch eingeschoben)
25. Leider gab es keine konkreten Absprachen zwischen Universität und ZfsL, sowie zwischen den einzelnen Fächern, sodass immer wieder neue Verwirrungen aufgetreten sind.
26. Kein einheitliches Abgabedatum für Abschlussbericht
27. Inhaltliche Absprache zwischen Uni & ZfsL dringend nötig
28. Inhalte nicht abgesprochen ZfsL & Uni
29. Mangelnde Kooperation zw. DoKoLL + !
30. Mangelnde Kooperation zw. Universität + ZfsL
31. Abstimmung Uni – Schule – ZfsL
32. Die Koordination von Uni & ZfsL war nicht gut (besonders im Bereich der Leistungsanforderungen)
33. Organisation des DoKoLL + ZfsL
34. Zusammenarbeit von Universität, ZfsL, Schule
35. Zusammenarbeit von Schule – Uni – ZfsL
36. Die gesamte Organisation, weil die unterschiedlichen Lernorte oftmals nichts voneinander wussten.
37. Kooperation: Schule – ZfsL – Uni
38. Organisation sollte überarbeitet werden, unterschiedl. Angaben bezügl. Anwesenheit pro

Woche (zw. 12-15 h), Anzahl Unterrichtsvorhaben variiert. Was genau zählt zur Anwesenheit am Lernort Schule? Unterschiedl. Aussagen von Uni + ZfsL

39. Inhaltliche Abstimmung Uni/ ZfsL katastrophal
40. Kooperation ZfsL + Uni
41. Besonders negativ ist die Kopplung/ Zusammenarbeit von Uni (sehr forschend orientiert) und Schule + ZfsL (praxisorientiert). Es fanden augenscheinlich keine Absprachen statt
42. Keine Absprache zw. Uni, ZfsL & Schule.
43. Die Organisation des Praxissemesters an sich („Zusammenarbeit“ Uni – ZfsL – Schule, die leider nicht wirklich vorhanden war) -> ständig Änderungen/ Vorgaben seitens der Uni
44. Jedes Fach andere Vorgaben
45. Die Organisation zwischen den Instanzen ist katastrophal
46. Kommunikation ZfsL – Uni
47. Die Absprachen zwischen Uni und ZfsL waren sehr schlecht bzw. gar nicht vorhanden (Fach xx!!)
48. Organisation zw. Uni – ZfsL und Schule war eine Katastrophe
49. Die Uni und das ZfsL sollten richtig zusammenarbeiten
50. Die Kommunikation zwischen ZfsL und Universität muss sich dringend verbessern.
51. Absprachen zwischen den Lehrorten verbessern (gleiche Informationen)
52. Verzahnung zwischen Universität und ZfsL & Universität & Schule -> Betreuung/ Begleitung besser nur durch das ZfsL über den gesamten Praktikumszeitraum
53. Zusammenarbeit ZfsL, Uni, Schule

### Finanzen

1. Finanzielle Situation
2. Kein Geld für erbrachte Leistungen (mehr Ausgaben durch Kopien, Stifte,...)
3. Da ich aufgrund des Praxissemesters meinen festen Teilzeit-Job aufgeben musste, war ich gezwungen für diese Zeit einen Kredit aufzunehmen. Hier hätte ich mir mehr Unterstützung/ Beratung durch das DoKoLL gewünscht
4. Aufwandsentschädigung mind. in Form von Erstattung der Fahrt- und Materialkosten, sodass am Ende des PS wenigstens kein Minus entsteht
5. Finanzielle Probleme
6. Fach xx: zu hoher workload
7. Die fehlende Bezahlung
8. Entfernung Schule -> finanziell & zeitlich
9. Bezahlung!
10. ...und die Materialkosten (Pappe, Kopien, Laminierfolien matt!, Punktschriftpapier, Klett!!, Kochsachen, Experimentmaterial,...) war soo unglaublich hoch, dass man vielleicht einen Etat dafür anlegen sollte, dass Kosten zurückerstattet werden!
11. Praxissemesterstudierende sollten vergütet/ entlohnt werden-> Man investiert sehr viel in die eigenen vorbereiteten Unterrichtsreihen
12. Keine finanzielle Unterstützung/ Aufwandsentschädigung
13. Kosten für Unterrichtsvorbereitung (Material, Druck usw.), die nicht bedacht werden -> man wird nicht bezahlt und hat sogar noch eine zusätzliche finanzielle Belastung (neben Wohnung etc) bekommen -> auch geringe Beiträge sammeln sich über den Zeitraum zu großen Summen an!
14. Hoher finanzieller Aufwand für Material – ohne Entschädigung + z.T. Jobaufgabe
15. Umfang (bes. Uni und Theorie)/ man muss halt leider noch Geld verdienen, was einem die Uni nicht gerade leicht macht
16. Druckkosten für die Berichte (4x60 Seiten abzugeben)

17. Durch viele Vorgaben & keine finanzielle Unterstützung unglaublicher Druck seine Wohnung & Essen bezahlen zu können
18. Hoher Kosten- u. Zeitaufwand ohne Bezahlung
19. finanzielle Belastung, die nicht aufgefangen wird
20. Keine Bezahlung!!! -> finanzielle Not -> Zeitstress durch Nebenjobs neben der Schule
21. Keine Bezahlung! Doppelbelastung von PS und Nebenjob führte mich an meine körperlichen Grenzen.
22. Finanzierung: Ein halbes Jahr bezahltes Ref wegstreichen für ein halbes Jahr unbezahltes Praktikum. Für viele Studierende was es schwierig sich zu finanzieren während des PS
23. Bezahlung
24. Druckkosten für die Berichte -> UNNÖTIG! Kein Fach wird sich alles durchlesen, oder?
25. Des Weiteren war die Entfernung von Wohnort und Schule eindeutig zu weit! Auch das ZfsL ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht zu erreichen. Wenn man bedenkt, dass es keine Vergütung/ Bezuschussung für diese Praxisphase gibt -> unverschämt
26. Es sollte eine Vergütung geben, Nebenjob ist zusätzliche Belastung
27. Finanzielle Entschädigung/ Anerkennung

### Fach xx

1. Im Fach xx war der zeitliche Aufwand für die Anforderungen des Begleitseminars viel zu hoch
2. Fach xx Zu hoher Zeitaufwand! Praxisfern!
3. Die Vorbereitung im Fach xx sowie in xx war sehr schlecht
4. Fach xx: inhaltlich und workload katastrophal
5. Vorbereitung und Begleitung im Fach xx
6. Fächer xx war eine Katastrophe!
7. Fach xx Begleitseminar
8. Begleitseminare Fach xx
9. Widersprüchliche Anforderungen im Fach xx
10. Die Arbeit und Begleitseminare an der Universität. (...) Dazu hat man an der Uni kaum etwas Sinnvolles gemacht. Vor allem in Fach xx!
11. Überarbeitung des Fach-xx-Seminars!!! > null Bezug zur Schule!
12. Vorbereitung und Begleitung im Fach xx
13. Ich hatte leider das Fach xx-Vorbereitungs- und Begleitseminar. Aber ich habe weder Vorbereitung noch Begleitung darin erfahren, stattdessen hatte ich das Gefühl, ständig mit unnötigen und deutlich zu umfangreichen Aufgaben überhäuft zu werden. Gelernt habe ich dabei aber kaum etwas. Dieses Seminar trug auch hauptsächlich zu meinem zeitlichen Stress bei.
14. Die Vorbereitungs- & Begleitseminare in Fach xx waren teilweise eher verwirrend als hilfreich
15. Transparenz in den BS nicht vorhanden, vor allem im Fach xx hohe Belastung und die Anforderungen wurden häufig verändert
16. Wirklich besonders negativ war das Absitzen meiner kostbaren Zeit im Begleitseminar Fach xx. Es ist mehr als lächerlich jemanden vorgesetzt zu bekommen, der nicht weiß, dass es verschiedene Förderschulen gibt. Entsprechend wurde ich nicht gut beraten und habe mich lange Zeit unglaublich geärgert. Doch: meinen Bericht schreibe ich nun bei der Dozentin des parallel laufenden Kurses und bin entsprechend zuversichtlich, dass ich auf diese Weise im Prozess meiner Professionalisierung fortschreite!
17. sehr schlecht vorbereitet, man hat keine Ahnung von der Praxis des Fach-xx-Unterrichts. Wann wird in Fach xx endlich mal praxis-/grundschulorientiert gearbeitet?
18. (...) und besonders in Fach xx wurden die Vorbereitungsseminare nicht für eine

Vorbereitung für die Praxis genutzt -> Es besteht derzeit immer noch kein Wissen für eine unterrichtliche Umsetzung/Strategien!

19. Uni-Seminare vor allem in Fach xx absolut sinnlos.
20. Da läuft einiges schief! 1. Ganz andere Vorgaben („Meilensteine“) im Vorbereitungsseminar + Begleitung, dann plötzlich wieder Änderungen und wir müssen doch einen Bericht schreiben? 2. „Vorbereitungsseminar“ war keine Vorbereitung aufs Praktikum -> wir hatten keine Unterrichtsplanungen oder ähnliches und auf einmal sollen wir einen „perfekten“ Bericht mit Unterrichtsplanung verfassen?
21. Begleitung durch Fach-xx-Didaktik war eine Katastrophe! Kein Praxisbezug, zu Ende des PS kam die Forderung eines Unterrichtsentwurfs
22. Angaben haben keine Praxisnähe und helfen nicht weiter
23. Für Lehramtsstudierende des Faches xx sollte es eine bessere Vorbereitung geben! (fachdidaktisch)
24. Die Anforderungen des Faches xx sind viel zu hoch. Das geforderte Aufgabenpensum während des Semesters ist neben der Schule viel zu viel.
25. Die „Vorbereitung“ u. „Begleitung“ durch das Fach xx!!!! Zu hoher Arbeitsaufwand, wenig Nutzen für Sonderpäd., Vorbereitungsseminar hat nicht vorbereitet, viele schriftl. Abgaben
26. Fach xx:
  - a. das Hochladen von Aufgaben ins didaxis-wiki ist eine starke Belastung während des Praktikums!
  - b. Am 3.07. haben wir dann erfahren, dass wir doch einen Bericht abgeben sollen. Am Anfang war das nicht so! (Beginn des Semesters)
  - c. Keine Transparenz
27. Fachdidaktik xx muss sich komplett ändern -> Wo ist die Didaktik?
28. Besonders negativ beurteile ich leider alles rund um das Fach xx. Der Inhalt sowie der Umfang und Lerngewinn waren absolut nicht angemessen. Bei Problemen und Fragen hatte man Pech, da sich leider niemand verantwortlich gefühlt hat. Sogar meine Schule war unglaublich verärgert was von mir und der Schule verlangt wurde – was auch den Unterricht, der lange geplant war, stark betroffen hat. Ich hatte das Gefühl, mich immer wieder rechtfertigen und entschuldigen zu müssen, das ich durch xx die Unterrichtsabläufe so durcheinander bringe. Ich bin außerdem der Meinung, dass ich ohne die Unterstützung meiner Mentorin/Klassenlehrerin nicht in der Lage gewesen wäre, die Anforderungen zu erfüllen. Ich habe das Gefühl, dass die Verantwortlichen nicht genau wissen, wie unser schulischer Alltag aussieht und dadurch die Aufgaben teilweise sehr realitätsfremd waren – Schade!

### Seminare

1. Zfsl-Seminare: oft überflüssig
2. Begleitseminare: oft überflüssig
3. Reihen in den Vorbereitungsseminaren nur exemplarisch planen und nur einzelne Stunden (Aufwand gering halten) zbd dann in Begleitseminaren planen -> unfair, dass manche die Vorhaben kaum überarbeiten mussten, andere komplett neue Reihen planen mussten
4. Die Begleitseminare (bzw. die Inhalte) sollten besser koordiniert werden (es macht wenig Sinn, 2 Tage nach Ende des PS von uns zu erwarten, dass wir schon am Bericht schreiben)
5. Zeitl. Strukturierung des Seminars (1. Begleitseminar mit Infos als z.T. schon die Reihen durchgeführt wurden)
6. Die Tage der Begleitseminare an der Uni sollten einheitlich sein (Bsp. Immer dienstags)
7. Lange Tage Begleitseminare: statt 3x in 5 Monaten 8 Std am Stück besser 1x wöchentlich 2 Std pro Seminar oder alle 2 Wochen

8. Vorbereitungs- und Begleitseminare sollten schulformspezifisch gestaltet werden
9. Die Seminare an der Uni & im ZfsL waren größtenteils überflüssig.
10. Planungen aus dem Vorbereitungsseminar sind sinnlos, wenn sie nicht genutzt werden können
11. Begleitseminare abschaffen stattdessen individuelle Beratung für die Berichte, mehr Austausch zwischen den Studenten
12. Begleitung durch die Uni!!! Die unterrichtsvorhaben & -reihe, die zuvor detailliert u. mit großem zeitl. Aufwand geplant werden mussten, konnten in keinster Weise realisiert werden -> deutlicher Mehraufwand während des Praxissemesters, welcher kaum zu leisten ist und einem den Spaß an der Unterrichtspraxis genommen hat (auch aus zeitlichen Gründen -> wenig Zeit für Planung)
13. xx-Uniseminar:
14. Wenig Transparenz  
Bericht: die Hälfte der Zeit in den Uniseminaren ist zur Klärung draufgegangen, täglich neue Infos
15. xx-Begleitseminar
16. Lernort Uni -> viele Seminare sind überflüssig (Vorstellen etlicher Unterrichtsvorhaben und Studienprojekte ist überflüssig!) Besser: Hochladen auf Plattformen (z.B. ews), sodass alle Vorhaben und Projekte bereitgestellt werden und bei Interesse/ Bedarf angesehen werden können
17. Begleitseminare nach Lehramt einteilen, sodass der Austausch sinnvoller ist
18. Begleitseminare (Fächer xx)
19. Elendig lange Seminartage in Uni -> vielleicht Themenseminare von 2-4 SWS anbieten! (z.B. 17.04.: Unterrichtsstörungen, 20.05.: Zielformulieren)
20. 2-4 h arbeiten ist effektiver! als Rumgeplänkel „wie ist es?“ und „der blöde Bericht“
21. Die Arbeit und Begleitseminare an der Universität. (...) Dazu hat man an der Uni kaum etwas Sinnvolles gemacht. Vor allem in Fach xx!
22. Die Vorhaben, die völlig ins Schwarze vorbereitet werden ohne Bezug auf Klasse etc. (im Vorbereitungsseminar)
23. Die Termine der Begleitseminare sollten anders/ früher gelegt werden. Sie sollten wirklich von Beginn an begleitend sein. Die Anforderungen mancher Dozenten sind nicht sehr realistisch, wenn bedacht wird, dass Referendare komplexe Zielformulierungen oder die Kopplung von Fach- und Förderziel erst nach einigen Monaten erlernen. Die Inhalte von Vorbereitungs- und Begleitseminare sollte sich logisch aufeinander aufbauen.
24. Begleitseminare an der Uni hatten keinen Nutzen
25. Mangelnde Vorbereitung durch die Begleitseminare/ Vorbereitungsseminare
26. Uni hat nicht genug/ zielgerichtet vorbereitet
27. Inhaltlich bessere Vorbereitung durch die Vorbereitungsseminare
28. Inhalte der Vorbereitungs- und Begleitveranstaltungen an der Uni passten nicht zum praktischen Teil
29. Planung von Studienprojekt und Unterricht erst sinnvoll, wenn Lerngruppe bekannt
30. Die Begleitseminare waren größtenteils sinnlos, weil jedes Mal die gleichen Inhalte besprochen wurden.
31. Transparenz in den BS nicht vorhanden, vor allem im Fach xx hohe Belastung und die Anforderungen wurden häufig verändert
32. Inhalte der Uni Seminare in den Fächern xx
33. Begleitseminare lagen ungünstig (tw. viel zu spät, für Studienprojekte z.B.): erst Uni, dann ZfsL?
34. Vorbereitung tw. unnütz: Skizzen nur für AT, aber selten umsetzbar (ohne Wissen über

Klasse, Alter, Lernvoraussetzungen)

35. In den Begleitseminaren an der Uni wurde nichts Sinnvolles gemacht -> die Zeit hätte besser am ZfsL verbracht werden können!
36. Das Begleitseminar Fach xx ist unnötig
37. Unterricht nicht im Vorbereitungsseminar planen
38. Uni-Seminare vor allem im Fach xx absolut sinnlos.
39. Schlecht geplante Begleitseminare – Zeitverschwendung
40. (...) und die Themen die angesprochen werden sind nicht „begleitend“
41. Die Vorbereitungs- & Begleitseminare (vor allem Fach xx!!!) waren schlecht organisiert & v.a. thematisch völlig überflüssig. Auf das Studienprojekt (Fach xx) wurde man völlig unzulänglich vorbereitet.
42. Die Tage an der Uni (...) Außerdem war der Erkenntnisgewinn aus den Seminaren gleich null.
43. die Begleitseminare

### Ablenkung von Praxis

1. Von Seiten der Uni ist/war der inhaltliche und zeitliche Umfang für das Ausführen von Unterrichtsvorhaben, Studienprojekten, Evaluationen in Schulen zu hoch! Man konnte die Praxis oft nicht „genießen“
2. Durch die vielen Seminare wurde man aus dem Schulalltag gerissen
3. Praktikumsbericht zu präsent in der gesamten Zeit
4. Weniger Seminartage
5. Begleitung durch die Uni!!! Die unterrichtsvorhaben & -reihe, die zuvor detailliert u. mit großem zeitl. Aufwand geplant werden mussten, konnten in keinster Weise realisiert werden -> deutlicher Mehraufwand während des Praxissemesters, welcher kaum zu leisten ist und einem den Spaß an der Unterrichtspraxis genommen hat (auch aus zeitlichen Gründen -> wenig Zeit für Planung)
6. Die Unibegleitung (sowohl die meisten Seminare aber auch besonders das DoKoLL) war/ist überwiegend (nicht im FS) eine ZUMUTUNG. Jeglicher Aufwand außerhalb des Unterrichtsvorhabens war unendlich störend und hat die eigentlichen Ziele behindert.
7. Seminartage an der Uni immer unterschiedlich -> reißen einen aus dem Praxissemester!
8. Elendig lange Seminartage in uni (zur Zeit, wo man durchgestartet ist!)
9. Schwierig war die zeitliche Einteilung mit den Seminartagen mit der Uni, denn der Schule war oft nicht klar, wann man fehlt und dass man auch nicht regelmäßig fehlt, sondern nur alle paar Wochen und dann auch eventuell mehrere Tage in einer Woche.
10. Außerdem gab es zu viele universitäre Aufgaben für die Seminare und den Abschlussbericht, sodass man die schöne Zeit an der Schule nur in Maßen genießen konnte.
11. Unregelmäßige Blocktage an Universität
12. Keine Online-Bearbeitung als Begleitung (Fach xx-> zerstört die Freude im Praxissemester
13. Begleitseminare störend, da sie aus der Schule rausholen -> besser kompakt – WE
14. Tage für Begleitseminare schlecht gewählt -> letzter Tag vor den Sommerferien  
Begleitseminar, was sich nicht verschieben ließ -> man musste sich früher verabschieden, kann nicht am Abschlussgottesdienst usw. teilnehmen!
15. Die Arbeit und Begleitseminare an der Universität. Durch Präsenztermine innerhalb einer Schulwoche wurde man häufig aus dem Geschehen gerissen.
16. Seminare in der Universität erachte ich für weniger sinnvoll -> reißt aus dem Unterrichtsalltag raus
17. Begleitseminare an der Uni hatten keinen Nutzen. haben durch ihre Unregelmäßigkeit das „völlige Eintauchen“ in den Schulalltag gestört.
18. Die Tage an der Uni reißen einen komplett aus dem Schulalltag heraus

19. Die Unitage alle auf einen festen Wochentag legen
20. Begleitseminare eher zu Zeiten der Sommerferien legen. Im PS hat man keinen Kopf für den TP-Bericht!!!
21. Die Studientage an der Universität in dem Zeitraum des laufenden Unterrichts waren äußerst störend und behinderten die Umsetzung der Unterrichtsvorhaben massiv.
22. Keine Begleitveranstaltung am letzten Schultag! -> wirklich ungünstig
23. Organisation von den Begleitseminaren war schwierig, da diese so unregelmäßig stattfinden -> auch für die Schule schwierig zu planen
24. Zu viel Theorie/ Bericht/ Portfolioarbeit, lenkt von der eigentlichen Praxis ab
25. Die Seminartermine an der Uni lagen sehr ungünstig! Am letzten/vorletzten Schultag z.B. sollte kein Seminar gelegt werden -> die Unitage allgemein eher störend, als unterstützend! Man wird ständig aus dem Schulalltag gerissen
26. Die Studientage an der Uni/dem ZfsL sind zu oft und nehmen wertvolle Unterrichtszeit weg!
27. Zeitliche Organisation der Begleitseminare ungünstig -> manchmal ergaben sich dadurch drei Fehltag in einer Woche, wodurch man aus dem Unterrichtsgeschehen gerissen wurde.
28. Besser: ein fester Uni-Tag; vielleicht reichen auch weniger Termine der Begleitseminare
29. Man darf nicht andauernd aus der Schule herausgerissen werden. Hospitationsaufträge sollten präzise sein, z.B. U-Störungen in Woche 1...
30. Die Tage an der Uni haben einen nur unnötig aus der Schule geholt und waren sehr schlecht gelegt.
31. Begleitseminare müssen an festen Tagen sein z.B. immer freitags oder als Block, denn so wie es jetzt war, war es sehr störend, da man aus dem Schulalltag gerissen wurde
32. ZfsL-Termine/Begleitseminare wirken störend auf den schulpraktischen Alltag
33. Die Uni-Tage waren (anders als vorher gesagt) immer an anderen Wochentagen sprich in d. Schule konnte man nicht regelmäßig an Reihen teilnehmen (was ja aber gewünscht war)

#### Förderschwerpunkt

1. Begleitung im Fach xx mit Begleitung im Förderschwerpunkt verknüpfen?
2. Fachliche Inhalte (Bereich Grundschule) nur schwer auf Förderschwerpunkt zu beziehen
3. Es wäre schön, wenn auch der Förderschwerpunkt in den Bogen abgefragt werden würde.
4. Begleitseminar Fach xx nicht angemessen für FS xx! Kaum Schulbezug möglich!
5. Sonderpädagogische Perspektive des Fachbereichs xx
6. Oft wurde auf Lehramt für sonderpädagogische Förderung keine Rücksicht genommen
7. Stärkere Berücksichtigung der Sonderpädagogik
8. Fachdidaktik sollte an Förderschulen angepasst sein
9. Im Fach xx gibt es keine inhaltlichen Bezüge zur Schulform der Förderschule, insbesondere xx
10. Förderschulspezifische xx-veranstaltungen anbieten und entsprechend qualifizierte Dozenten einstellen

#### Bericht

1. Bericht völlig losgelöst von der Praxis
2. Bericht hat vieles behindert und erschwert
3. Der Bericht: zu wenig Bezug zu dem, was wirklich in der Schule erlebt wurde
4. Gewichtung des TP-Berichts zu hoch! Das eigentlich wichtige (die Praxis an der Schule) leidet (vor allem zum Ende hin) enorm oder die Zeit für den Bericht wird zu knapp. Man möchte viel aus der Schule mitnehmen, aber gleichzeitig Energie für den Bericht aufbringen. Doppelbelastung, wenn keins zu kurz kommen soll!
5. Außerdem ist es eine Unverschämtheit, dass die Grundschullehramtsstudenten 4 Berichte verfassen müssen! Mit welcher Begründung?



6. Praktikums-Bericht: Warum soll ich 4 Mal 4 Berichte ausdrucken, wenn eigentlich eh nur jeweils das Fach gelesen wird? -> 12 Berichte (Druckkosten) umsonst -> die drei anderen berichte könnten einfach auf CD! (auch da ständig Änderungen! Ich weiß immer noch nicht ganz genau, wie ich den Bericht jetzt tatsächlich abgeben soll)

#### **ZfsL-Seminare**

1. Mehr ZfsL-Termine, auch zu später Zeit. Schließlich begleiten diese auch die Unterrichtsbesuche
2. Begleitung durch das ZfsL sollte auch während des PS erfolgen und nicht nur am Anfang
3. Begleitseminare vom ZfsL in einen anderen Block schieben
4. ZfsL-Termine auf das Halbjahr verteilen
5. mehr Seminartage am ZfsL, weniger Seminartage an der Uni
6. Mehr ZfsL Seminare über den gesamten Zeitraum verteilt

#### **Wechselnde Dozenten**

1. Hin und Her in der Begleitung in xx(unterschiedliche Anforderungen durch wechselnde Dozenten)
2. Fach xx Problematik – leider Dozentenwechsel
3. Dozentenwechsel vermeiden -> ansonsten veränderte Anforderungen

#### **Studienprojekt**

1. Weglassen des Studienprojektes in xx
2. Das Studienprojekt sollte abgeschafft werden. Es müllt das Praxissemester mit überflüssigen pseudowissenschaftlicher „Sozialforschung“ zu. Das hat (und sollte auch nichts) mit der Lebenswirklichkeit eines Lehrers zu tun (haben)!
3. Studienprojekte in xx zusätzliche Belastung
4. Studienprojekte überflüssig & haben vom Unterrichten abgelenkt
5. Das Studienprojekt in den xx war eine unnötige Belastung und sehr schlecht durch die Fakultät xx geplant. Verbesserungsvorschlag: Fokus in xx auf die Planung von Unterricht legen. Aufgrund der begrenzten Zeit können die Fachdidaktiken das nicht ausreichend abdecken. Wenn bereits im Vorbereitungsseminar Planungsgrundlagen vermittelt werden, würde das einen Mehrwert während der Praxisphase bringen.
6. Forschungsprojekt xx zu praxisfern
7. Studienprojekt – ohne gründliche Vorbereitung sinnlos
8. Studienprojekt
9. Vorbereitung im xx-Seminar sollte frühzeitig auf das Studienprojekt vorbereiten
10. Inhalte der xx nur auf Studienprojekt ausgerichtet – Durchführung des Projekts kostet viel Zeit und hatte keinen Einfluss auf die Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit oder die Gestaltung von Unterricht
11. Die Vorbereitungs- & Begleitseminare (vor allem xx!!!) waren schlecht organisiert & v.a. thematisch völlig überflüssig. Auf das Studienprojekt (xx) wurde man völlig unzulänglich vorbereitet.
12. Die Studienprojekte passten nicht gut in den Unterrichtsalltag. Wir sollten neben dem Unterrichtsprojekt in beiden Fachdidaktiken noch ein Studienprojekt durchführen -> zu viel! Nur Unterrichtsprojekte hätten gereicht und auch besser in die Schule gepasst!
13. Fokus sollte auf dem Unterrichten & dem Erproben der eigenen Lehrerrolle liegen -> Unterrichtsvorhaben waren sehr hilfreich, Studienprojekte eher

#### **Bewertung**

1. Meiner Meinung nach ist es wenig sinnvoll, dass die Uni den Bericht bewertet & sonst nichts bewertet wird (letztlich wird damit bewertet, wie gut wir schreiben können und

nicht, wie gut das Praxissemester absolviert wurde)

2. Die Ausarbeitung des Berichts und die Durchführungen der Vorhaben/ Projekte sind sehr aufwendig und stellen die Praxis zu sehr in den Hintergrund. Man wird letztendlich nicht für seine wirkliche, praktische Arbeit bewertet
3. Benotung des gesamten Praxissemesters durch Bericht -> nicht gerechtfertigt -> abgelöst vom wirklichen Praxissemester
4. Nur der Bericht wird bewertet
5. Benotung eines PRAXISsemesters auf der Grundlage einer theoretischen Ausarbeitung
6. Uni-Bericht inklusive Note in ... ändern: 1 Unterrichtsplanung im Verlauf darstellen + reflektieren und dann bestanden/ nicht bestanden (Theoriekram hält in Schuldigen auf!)
7. Die Bewertung finde ich auch nicht so gelungen, da man von der Uni eine Note erhält, die aber nie Unterricht von uns gesehen haben und das ZfsL hat Tipps gegeben, aber bewertet nicht.
8. dass sich die Note (immerhin 25 CP!!!) alleine aus dem Bericht zusammensetzt
  - vielleicht wäre eine Kombination (zwischen/aus) „Zeugnis“ der Schule (=Mentoren), Beurteilung der ZfsL-Leiter & Uni-Bericht (=Erfahrungen, nicht nur Forschung) eine gelungene Lösung (nicht nur einperspektivisch!)
9. Ubs benoten, nicht nur die Berichte (-> haben kaum mit Praxis zu tun)
10. Bewertung des geschriebenen Berichtes!
  - > eigene Reflexion sollte nicht bewertet werden
  - > hoher Druck aufgrund der hohen CP-Anzahl
  - > Teilnoten der Fächer
11. Lediglich Bericht wird benotet -> nicht aber die Praxis des Praxissemesters
12. Benotung durch Uni, wobei der gesamte Bericht auf den schulpraktischen Teil aufbaut (die Uni hat nichts vom PS mitbekommen und soll meine Erfahrungen bewerten?)
13. Leider ist der praktische Teil für die Benotung unwichtig und es zählt nun nur der Bericht. Der Bericht spiegelt jedoch nicht die praktische Phase des Praxissemesters wieder. Es wäre schön, wenn das ganze Praxissemester unbenotet wäre. Dann könnte jeder seine eigenen Erfahrungen machen und sich gut in der Schule ausprobieren.
14. Die Benotung des Berichts! Es gibt Studierende, die sehr nette Mentoren hatten und dementsprechend gemeinsam die Unterrichtsprojekte geplant haben. Anderen St. Haben ihren Unterricht jedoch ganz alleine geplant -> Das darf nicht gleich bewertet werden.
15. Zu hohe Gewichtung des Theorie-Praxis-Berichtes
16. Warum wird der Bericht mit 25 Credits bewertet (?) obwohl doch die Phase des Praktikums bewertungsfrei ist? Das macht keinen Sinn!
17. Eine (zumindest anteilige) Benotung durch das ZfsL oder die Schule wäre schön, damit man für seine Bemühungen in der Schule wenigstens etwas „belohnt“/ gewürdigt wird.
18. Die Berichte müssen wegfallen, da kein Student sich ernsthaft mit diesen beschäftigt. Das PS sollte bewertungsfreier Raum werden oder die Schulen müssten (mit) bewerten.
19. Würdigung der Arbeit in der Schule ist zu niedrig

### Verteilung auf Schulen

1. Die Verteilung der Studies war eine Katastrophe, des Weiteren sollte sichergestellt sein, dass die Mentoren auch studiert haben an der Schule und einen auch im Fach unterstützen können -> Ich hatte weder jemanden, der Fach xx noch Fach xx oder Fach xx studiert hat -> sondern Fachlehrer -> das ist inakzeptabel!
2. Transparenter machen, wie Schulen verteilt werden (erst ZfsL, dann Schule)
3. Keine Rücksicht auf Fachwahl: Einsatz in Sek. 1 trotz Fach xx, Seminare & Seminarleitung konnten einem z.T. nicht weiterhelfen
4. Zu wenig Kapazitäten ZfsL Do -> Studis müssen weit fahren

5. Entfernung zur Schule (bei Fach xx wohl nicht zu ändern)
6. Trotz Schwerpunktsetzung im Grundschulbereich während des Studiums, Einsatz in Klasse 9 -> Vorbereitende Unterrichtsplanung und Begleitung für den Grundschulbereich (verpflichtende Seminare an der Universität) und KEINE Möglichkeit der Umsetzung im Sekundarbereich!
7. Verteilung über Ortspunkt: beachten ob PKW genutzt werden kann (ich habe kein PKW, war pro Fahrt 1,5h unterwegs -> 12 Stunden reine Fahrtzeit pro Woche -> sehr schade, habe dadurch meine privaten Sachen vernachlässigt, weil ich für das Praxissemester alles gut machen wollte
8. Schulwahl (andere Orte z.B. Bochum zulassen), lange Fahrzeiten vermeiden
9. Des Weiteren war die Entfernung von Wohnort und Schule eindeutig zu weit! Auch das ZfsL ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht zu erreichen.
10. Zuteilung der Praktikumschule: ich habe keine meiner Wunschschulen bekommen & musste dann jeden Tag mit den öffentlichen Verkehrsmitteln 2 Stunden pro Weg zur Schule. Das geht nicht!
11. Schulen selbst wählen können durch eigene Suche

### Rest

1. Und in Fach xx: bessere Kooperation
2. Anforderungen in Fach xx in den Seminaren gleich halten
3. Begleitseminar Fach xx: Mischung aller Lehrämter unvorteilhaft
4. Verbesserungsidee: zeitl. Umfang der universitären Begleitung minimieren ODER: stärkeren Blick darauf, was in den einzelnen Fächern in den Vorhaben gemacht/geplant ist!
5. Zeiten in der ZfsL wenig sinnvoll
6. Terminliche Koordination
7. Mehr Betreuung durch Uni
8. Ich finde das Praxissemester gut, aber die Uni hat mir viele [*Rest fehlt*]
9. ABBA sollten Studierende sukzessiv einarbeiten u. bei der Planung u. Durchführung des Unterrichts unterstützen!
10. Mit dem Bericht tue ich mich auch noch schwer, da ich es gut finde, dass wir unsere Erfahrungen reflektieren sollen und das eine Bewertung erhält, aber wir müssen auch eine Unterrichtsplanung ausformulieren, was man noch nicht richtig gelernt hat oder zumindest immer wieder etwas anderes.
11. Weniger Kurse im Masterstudium, sodass man sich im PS voll & ganz darauf konzentrieren kann
12. Bezug zur Praxis war nicht wirklich gegeben (man konnte sich nicht gut darauf beziehen)
13. Weniger Zeit an der Universität
14. Organisation
15. Zeiteinteilung für Ganztagschulen Quatsch (sinnvoller 2 – 3 ganze Tage)
16. Mangelnde Bedeutung d. universitären Inhalte + Inhalte im ZfsL für schulische Praxis
17. Mangelnde Abstimmung zwischen Unterrichtsvorhaben & Praxis: -> doppelte Arbeit/ Ausarbeitung von Vorhaben & Unterricht
18. Allgemeine Organisation
19. Der Fokus sollte eindeutig auf den Schulteil gelegt werden und nicht auf die viel zu umfangreiche Modulprüfung. Der sehr sinnvolle Schulteil sollte viel besser genutzt werden!
20. E-Mails über PvP sehr umständlich
21. Alles andere! [außer der Praxis]
22. Wieso musste ich laut ZfsL 5 UB in 5 Monaten leisten
23. Die 4 Unterrichtsmitschauen sollten alle von einer (gleichbleibenden) Seminarleiterin betreut werden, damit über die Entwicklung diskutiert werden kann.

24. Der gesamte universitäre Teil
25. Der universitäre Teil sollte trotz seiner zwingenden und richtigen Theorielastigkeit bessere Bezüge zur Praxis bieten.
26. Die Uni sollte sich auf die schulREALITÄT einstellen, genaue Anforderungen in den Fachdidaktiken formulieren und diese einhalten
27. Zu viele Beteiligte mit vielen/ nicht zusammenpassenden Ansprüchen
28. Früher im Studium integrieren

### Positives am Praxissemester aus Sicht der Studierenden

#### ZfsL-Seminare

1. Veranstaltungen am ZfsL – strukturiert, sehr engagierte Fachleiter, offen für alles
2. ZfsL xx: Frau xx/ Herr xx/ Frau xx waren sehr wertschätzend + unterstützend + gut organisiert
3. Die ZfsL-Termine
4. Tage am ZfsL
5. Die Begleitung im ZfsL xx
6. Die Organisation des ZfsL xx
7. ZfsL xx
8. ZfsL xx
9. ZfsL xx
10. Besonders gut am Praxissemester war die Begleitung durch das ZfsL xx! Die Menschen kennenlernen zu dürfen, die mich später durch meine Zeit als Lehramtsanwärterin begleiten, war unglaublich positiv und nimmt die Angst vor der Zeit nach dem Studium.
11. Zeit im ZfsL xx
12. Es hat mir gut getan, Einführungsveranstaltungen vom ZfsL zu erhalten

#### Atmosphäre

1. Die Atmosphäre
2. Alles was in der Schule statt fand, war perfekt und besonders hilfreich. Man wurde offen empfangen und konnte sich unbeschwert ausprobieren
3. Lernort Schule, dort wurden wir sehr offen empfangen
4. Die herzliche Aufnahme an der Schule
5. Die Integration in der Schule
6. Es war besonders gut, dass sich die Schule auf uns Studenten gefreut hat und wir somit sehr willkommen waren.
7. Aufnahme an der Schule + Wertschätzung
8. Ich hatte sehr viel Glück mit meiner Praktikumsschule/ -klasse, die mich sehr positiv aufgenommen haben.
9. Offenheit & Unterstützung der Schule

#### Schule/Beruf als Ganzes

1. Einblick in das System Schule
2. Kennenlernen außerunterrichtlicher Aspekte des Lehrerberufs
3. Kennenlernen des gesamten Lehrerberufs
4. Außerunterrichtlichen Organisationsaufwand kennenlernen zu können
5. Integration in das System Schule
6. Besonders gut waren die Einblicke in den Lehrerberuf
7. Einblicke in außerschulische Aktivitäten, Notenvergabe etc.
8. Viele Facetten einer Schule kennenzulernen

9. Einblick in alle Aufgaben von Schule
10. Zudem konnte man Aufgaben von Lehrern kennenlernen
11. Es war eine tolle Erfahrung, um einen Einblick in den Lehrberuf zu erhalten
12. Die gesamte Schulorganisation kennenzulernen
13. Einblick in den Schulalltag (Konferenzen, weitere Aufgaben außerhalb des Unterrichts)

#### Beratung/Begleitung

1. die Beratung durch die Fächer xx
2. Begleitung und Beratung des ZfsLs
3. Rückmeldung ZfsL
4. Engagement und Flexibilität der Mentorin
5. ZfsL Unterrichtsmitschau hilfreich
6. Die Gestaltung der Unterrichtsmitschau und die Reflexion (große Hilfe)
7. Begleitung durch meinen Mentor
8. Begleitung durch das ZfsL
9. Unterrichtsmitschauen & Beratung durchs ZfsL
10. Beratung/Unterrichtsmitschauen durch ZfsL
11. Betreuung durch das ZfsL xx (Kompetenzorientierung, motivierende Unterrichtsmitschauen,...)
12. ZfsL-Unterstützung
13. Beratung durch das ZfsL
14. Die Begleitung durch das ZfsL, da die praxisnahen Tipps sehr hilfreich waren
15. die Rückmeldung durch die Lehrperson und die Vertreter des ZfsL
16. Unterrichtsbesuche durch das ZfsL (wertungsfrei) + Gespräche
17. Die Begleitung und die Unterrichtsbesuche durch die Fachleiter des ZfsL waren großartig!
18. Unterrichtsmitschauen
19. Die konkrete Betreuung am Lernort Schule durch die Fachlehrer
20. Beratung nach eigenem Unterricht durch ZfsL-Vertreter
21. Die UB's -> genaue Besprechung des Unterrichts und der Lehrerpersönlichkeit
22. Die Rückmeldungen meiner Lehrer
23. Begleitung des ZfsL xx
24. Begleitung durch ZfsL + Schule
25. Unterrichtsbesuche durch ZfsL + die anschließende Besprechung
26. die Betreuung vom ZfsL für das Fach xx
27. Die Dozenten standen mir stets zur Seite – auch wenn sie selbst nichts an den negativen Dingen ändern können
28. Austausch/ Unterrichtsberatung durch ZfsL war ebenfalls sehr gut (also Reflexionsgespräche einzeln)
29. die Besuche der Fachleiter des ZfsL
30. Unterrichtsbesuche ZfsL
31. Beratung nach Unterrichtsmitschau durch ZfsL
32. Unterstützung + Begleitung durch Mentor an der Schule
33. Unterrichtsbesuche + Nachbesprechung durch Seminarleiter des ZfsL
34. Ich bin sehr froh an meiner Schule gelandet zu sein. Ich hatte eine sehr gute Mentorin, die mir immer mit Rat und Tat zur Seite stand.
35. Es hat mir gut getan, Rückmeldungen von den Seminar-Fachleiterinnen des ZfsL zu meinen Unterrichtsstunden zu erhalten.
36. Erfahrung der Beratung durch ZfsLs
37. Die Begleitung durch das ZfsL (Beratung; Begleitung)

38. Verknüpfung Schule ZfsL (Besuche und Beratung)
39. das Engagement meines ABBA und meine Mentorin. Sie hatten stets ein offenes Ohr und eine tolle menschliche Seite, die mir dabei half, im Praxissemester das maximale zu erreichen und mir den Druck zu nehmen
40. Unterrichtsberatung vom ZfsL sehr konstruktiv und hilfreich
41. Begleitung durch Lehrer
42. Begleitung + Beratung durch das ZfsL
43. Begleitung/ Beratung durch das ZfsL
44. Die Betreuung durch die Schule & die Lehrer
45. Die Betreuung durch die LuL an der Schule, die Schulleitung und der ABBA.
46. Die Betreuung seitens des Fach xx, sowohl durch das ZfsL wie auch die Universität
47. Unterrichtsmit schauen mit Seminarleitern des ZfsL
48. Besuche vom zfsL eine tolle Erfahrung
49. Beratung nach Unterrichtsstunden durch Seminarleiter des ZfsL
50. Die Begleitung und Unterstützung in der Schule!
51. Besonders gut gefallen hat mir das hohe Engagement der LehrerInnen am Lernort Schule, die mich bestmöglich und stets kompetent beraten haben. Ich hatte jederzeit das Gefühl, dass ich sie alles fragen kann, was mir wichtig war.
52. Begleitung durch das ZfsL (viel viel besser als durch die Uni)
53. Die Begleitung/Beratung/Hospitation durch das ZfsL
54. Beratung & Begleitung durch das ZfsL
55. Die Betreuung durch die Schule + das ZfsL und der damit verbundene Lerngewinn
56. Gespräche mit dem ZfsL
57. Besuche durch das ZfsL: Beratungen waren sehr hilfreich

#### **Bewertungsfreiheit**

1. „Ausprobieren dürfen ohne Druck“
2. Bewertungsfreien Raum zur Erprobung
3. Unterrichtsbesuche durch das ZfsL (wertungsfrei)
4. Sich ausprobieren, ohne eine Note zu bekommen, aber ein konstruktives Feedback zu erhalten, sowohl im regulären Unterricht als auch in der Unterrichtsberatung (ZfsL)
5. Ich konnte mich ausprobieren (unterrichten) ohne benotet zu werden
6. Das Ausprobieren ohne Druck, dafür eine Note zu bekommen
7. Die Chance, mich als Lehrerin zu erproben ohne dabei beurteilt zu werden
8. Keine Bewertung
9. Die Möglichkeit sich vor dem Ref. in der Lehrerrolle ohne Beurteilung, aber mit Begleitung durch ZfsL erproben zu können
10. Erfahrungen im Unterricht ohne Leistungsdruck

#### **Austausch mit Personen**

1. Miteinander an der Schule
2. Austausch mit Lehrern, Praktikanten etc.
3. Die untersch. Persönlichkeiten (LuL & SuS)
4. Meine Schule (Kollegium, Mentorin, Kasse) war wunderbar
5. Zusammenarbeit mit Mentorin war sehr gut (auch mit den meisten Kolleginnen)
6. Engagement, Kooperation, Austausch
7. Die Arbeit im Team
8. Zusammenarbeit mit meiner Mentorin
9. der Austausch an der Schule
10. Hospitieren, Austausch mit Lehrkräften und anderen Studierenden brachte mich weiter

### Praxiserfahrung/Unterrichten

1. die Ermöglichung von Praxiserfahrungen
2. Der hohe schulische Anteil (das meiste habe ich in der Schule selbst gelernt)
3. Praxisteil
4. Die Schulzeit
5. die Praxis
6. Der schulische Teil
7. Alles was mit der Schule und Praxis zu tun hatte
8. Alles in allem an der Schule
9. Der praktische Teil
10. Praxiserfahrung in der Schule
11. Phase an der Schule
12. Unterrichtserfahrung
13. Praxiserfahrung
14. Die Möglichkeit sich auszuprobieren und Kompetenzen im Unterrichten zu erlangen
15. Planung + Durchführung von Unterricht
16. Lernort Schule -> Praxiserfahrungen
17. Einblick in die Praxis
18. Das Leben & Arbeiten in der Schule
19. Praktische Erfahrungen
20. Die Möglichkeiten des eigenen Unterrichtens (alleine, gemeinsam mit der Lehrperson oder gemeinsam mit dem anderen Praktikanten)
21. Hoher Praxisanteil
22. Die Zeit innerhalb der Schule war sehr hilfreich & sinnvoll für das berufliche Leben
23. Die Zeit an der Schule.
24. Zeit am Lernort Schule
25. Die Zeit an der Schule
26. Praxisphase
27. Die Möglichkeit des Ausprobierens
28. Die Praxiserfahrung insgesamt, insbesondere das Ausprobieren im Unterricht
29. Eigenes Planen & Durchführen von Unterricht
30. Praxiserfahrung
31. Den Lernort Schule -> Praxiserfahrung
32. Selbst länger ganze Reihen unterrichten zu können war sehr schön
33. Mehrmals unterrichten zu dürfen
34. Praxiszeit !!!
35. Viel eigenes Unterrichten
36. Eigene Unterrichtsvorhaben durchzuführen
37. dass man den Unterricht für eine reale Klasse plant und auch durchführt.
38. Es war eine Phase in der man sich und das bisher Gelernte ausprobieren durfte.
39. Dass man selbst ausprobieren kann und diese Erfahrungen reflektieren kann
40. Einblick in den Schulalltag, Durchführen von Reihen inkl. Unterrichtsberatung
41. Praxiserfahrung!
42. Die Arbeit im „wahren Schulalltag“, weg von wissenschaftlichen Theorien
43. Möglichkeit d. Planens & Durchführens d. Unterrichts
44. Viel eigener Unterricht
45. Erlernen der Erstellung einer Unterrichtsreihe
46. Die praktischen Erfahrungen am Lernort Schule und das man sich im Unterrichten ausprobieren konnte

47. Die Erfahrungen im Unterricht & Schulalltag
48. Die Zeit sich auszuprobieren und zu erproben
49. Unterrichten
50. Praxiserfahrungen sammeln
51. Das Unterrichten und Lehren von SuS
52. Eigene Planungen umzusetzen
53. Den schulischen Alltag miterleben + mitgestalten
54. Erfahrung der eigenen Lehrerpersönlichkeit -> Ausprobieren/ reinwachsen in das Aufgabenfeld
55. Praktische Einsichten in die Schulrealität/ Schulalltag
56. Die praktische Durchführung von Unterrichtsvorhaben
57. Praxiserfahrung
58. Endlich praktische Erfahrungen und wichtige, hilfreiche Erfahrungen für meinen Beruf zu sammeln
59. Einblick in den Schulalltag
60. eigener Unterricht
61. man konnte sich ausprobieren
62. Eigenes Unterrichten
63. Eigene Möglichkeit zu unterrichten
64. Unterricht durchführen, planen, reflektieren
65. Die Möglichkeit sich beim Unterrichten selbst erproben!
66. Erprobung im eigenen Unterrichten
67. man konnte sich im Unterrichten sehr gut ausprobieren
68. Schulische Erfahrungen sammeln
69. Durchführung & Planung eigener Stunden
70. Selbst unterrichten zu können + Unterricht planen
71. Die Erfahrung des eigenen Unterrichts
72. Die Möglichkeit sich vor dem Ref. in der Lehrerrolle ohne Beurteilung, aber mit Begleitung durch ZfsL erproben zu können
73. Die Praxis an der Schule
74. Schulpraxis
75. Unterrichten, Unterrichten, Unterrichten
76. Die vielen eigenen Unterrichtsstunden!
77. Die schulischen Erfahrungen, unabhängig von der Uni

### **Seminare Universität**

1. Vorbereitungsseminare
2. Begleitseminar Fach xx: Bezug auf Schule
3. Die fachdidaktische Begleitung war durchweg in Ordnung, da der schulpraktische Teil im Vordergrund stand
4. Fach xx-Begleitseminar
5. Begleitseminar im xx
6. Lob an die Fächer xx
7. Meine xx Seminare (Vorb. + Begl.) waren auch sehr gut
8. Mein Seminar des Fachs xx durch eine Lehrerin vermittelt!

### **Beziehung zu Schülern**

1. Der Beziehungsaufbau mit den SuS war super
2. Die Arbeit mit den Kindern hat mir Spaß gemacht.
3. der Kontakt/ die Rückmeldung mit den Schülerinnen & Schülern
4. Aufbau v. Beziehungen zu den SuS



### langer Zeitraum

1. Der lange Zeitraum, man konnte sich in der Schule „einleben“
2. Lange Zeit in der Praxis
3. Längerfristiger Einblick in den Schulalltag (nicht nur 4 Wochen)
4. Es war gut so eine lange Praxisphase im Studium zu haben
5. Die Dauer: so konnte man einen guten Einblick in das Schulleben gewinnen
6. Insgesamt ist an dem PS besonders gut, dass man während des Studiums die Möglichkeit hat für ein halbes Jahr in die Praxis zu kommen und sich dort ausprobieren kann.
7. Über den längeren Zeitraum hat man die Möglichkeit, viel mehr an der Schule/ in der Klasse/ bei den Kollegen anzukommen und Teil eines Teams zu werden.
8. Man hatte Raum und Zeit, sich selbst beim Unterrichten auszuprobieren.
9. Praxis als Block -> intensivere Erfahrungen, Weiterentwicklung erst durch Länge des Zeitraums
10. die Zeit an der Schule (kontinuierliche Anwesenheit)
11. Langer Praxiszeitraum um viele Erfahrungen zu sammeln
12. Die Möglichkeit, auch mal länger als 4 Wochen am Schulleben teilhaben zu können
13. Die Zeitspanne der Praxiserfahrung war sehr gelungen, so konnte man richtig in das Schulleben eintauchen und eine Beziehung zu Schülern/ Lehrern aufbauen.
14. 5 Monate an einer Schule sein zu dürfen und ins Schulleben einzutauchen
15. Lange Zeit eine Lerngruppe zu begleiten, in ein Kollegium hineinzuwachsen und den Schulalltag kennenzulernen – je länger man eine Lerngruppe kennt, umso leichter wird es, Inhalte für diese auszuwählen und aufzubereiten
16. Möglichkeit sich als Lehrperson über einen längeren Zeitraum auszuprobieren
17. Die lange schulpraktische Phase

### Überprüfung/Stärkung Berufswahl

1. Hat mich in meiner Berufswahl noch einmal bestärkt
2. Es war eine gute Möglichkeit zur Überprüfung der Berufswahl
3. Wieder wissen warum man studiert
4. Ich wurde in meiner Berufswahl bestärkt
5. Praktische Erfahrungen & Arbeit bestärkt Berufswunsch
6. Bestätigung der Studienwahl

### Motivation/Selbstvertrauen

1. Super Schule - Viele Möglichkeiten und Einblicke, eine sehr lehrreiche und spannende Zeit – motivierend.
2. hilfreiche Tipps zur Verbesserung sowie Stärkung bisheriger Fähigkeiten -> Motivation
3. Das uns geschenkte Vertrauen
4. habe mir die Kraft geholt mein Studium durchzuziehen!
5. ... wobei man selber als Lehrperson wahrgenommen wurde und viel Vertrauen entgegengebracht bekommen hat. Durch eine gute Betreuung seitens der Schule konnte man Selbstvertrauen und Motivation sammeln.
6. Verantwortungsweitergabe an meine Person durch die Lehrer
7. Bestätigung, Stärkung für weiteres Masterstudium
8. zu erfahren, dass der eigene Lehr- und Persönlichkeitsstil gut in Schule und ZfsL ankommt
9. Der Zeitpunkt im Studium für das Praxissemester ist gut gewählt. Vorher viel Theorie, die kann verarbeitet werden -> neuer Schwung für Reststudium.

### Vorbereitung Referendariat

1. Die Unterrichtsmitschauen als Vorbereitung auf das Ref. und Reflexion der eigenen Stunde

2. Praxissemester sehr gut im Hinblick auf das Ref. -> wertvolle Praxiserfahrungen gemacht
3. Gute Vorbereitung in Hinblick auf das Referendariat
4. Ein Gefühl für das Ref. entwickeln zu können
5. man weiß nun, was im Ref. auf einen zukommt
6. Dass man die Struktur/ Vorgang/ Besprechung...eines Unterrichtsbesuchs/ -mitschau selbst erlebt
7. Einblicke in das Referendariat durch „Unterrichtsbesuche“
8. Vorbereitung auf das Referendariat
9. ZfsL-Seminare: guter Einblick ins Referendariat
10. Den Einbezug des ZfsL (!) für erste Erfahrungen und um die Angst zu nehmen
11. Gute Vorbereitung auf das Referendariat
12. Es hat einen Einblick in die Anforderungen des Vorbereitungsdienstes gegeben

### Förderschwerpunkt

1. Inhalte des Förderschwerpunkts xx
2. Begleitung im Förderschwerpunkt
3. Begleitung im FS xx
4. Veranstaltungen im FSP xx – klasse!

### Rest

1. Angebot der Ansprechpartner
2. Umfassender Einbezug am Lernort Schule
3. Die Erfahrungen am Lernort Schule & ZfsL
4. Wunschäußerungen im Voraus
5. Kombination aus Beobachtungsmöglichkeiten und eigener Unterrichtsdurchführung
6. wenig regide Vorgaben durch die Schule
7. 90% des Gelingens des Praxissemesters hängen von der konkreten Umsetzung an der Schule ab
8. Das Abgabedatum für den Bericht (ausreichend Zeit)
9. Flexibilität der Schule in Bezug auf vorgegebene Unterrichtsmitschau und Beratungstermine seitens des ZfsL
10. Dass es nach Ø Referendariat war, d.h. mehr Freizeit, Ø so hoher Druck für die eigene Erprobung
11. Die Organisation meiner Schule war hervorragend!
12. Ich habe meinen späteren Alltag kennengelernt!
13. Des Weiteren ist es sehr gut, dass man die theoretisch gelernten Dinge versuchen kann umzusetzen
14. Die vielen Erfahrungen, die ich erlebt habe.
15. Super Schule, super Mentorin
16. Gute Erfahrung -> super hilfreich
17. Die Beteiligung des ZfsL war besonders gut, da sie aktuell in der Praxis sind und sehr realistische Anforderungen gestellt haben.
18. Die Unterrichtsmitschau`n
19. Übernehmen von Verantwortung
20. Die Mitgestaltung des Schulalltags
21. Die gute Organisation von der Schulseite
22. Hoher Grad an Selbstständigkeit
23. Beobachtungen von verschiedenen Lehrkräften
24. Intensiven Schulalltag genießen mit allen Höhen und Tiefen
25. PBG
26. Der gesamte schulische Teil war sehr erfolgreich

27. Berufsnähe
28. Weniger Präsenz an Universität
29. Die Dreiteilung der Lernorte
30. Durchführung der Unterrichtsreihen
31. Erfahrungen die man (ich) machen konnte
32. Viele Möglichkeiten selbst Erfahrungen sammeln zu können
33. Mein Klassenteam
34. Die Arbeit zwischen ZfsL & Schule
35. Den gestalterischen Freiraum im PS (alles geht – „nichts muss“)
36. Überwiegend engagierte Lehrpersonen/Dozenten
37. Dass es einen herausfordernden Charakter hatte, der eine Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit ermöglicht hat
38. Die Arbeit an den Schulen

## Anhang 5 Verwendete statistische Abkürzungen/Symbole und ihre Bedeutung

$\alpha$ (Cronbachs Alpha)	Maß für die interne Konsistenz einer Skala (Sammlung von Fragen/Aussagen). Sie gibt die Reliabilität (Zuverlässigkeit, Freiheit von Messfehlern) an und liegt zwischen $-\infty$ und 1.0; je höher sie ist, desto reliabler ist die Skala.
$\chi^2$	Gruppe non-parametrischer Hypothesentests; hier: prüft, ob zwei dichotome Merkmale (Merkmal 1 = <i>männliche Studierende</i> , Merkmal 2 = <i>Experimental-</i> versus Kontrollgruppe) voneinander unabhängig sind. Kritischer Wert bei 5%-iger Irrtumswahrscheinlichkeit: 3.841. Ist $\chi^2$ kleiner, ist Merkmal 2 von Merkmal 1 unabhängig (bzw. umgekehrt).
ES	Effektstärke (hier nach Glass (1976)); standardisierte und von der Stichprobengröße unabhängige Mittelwertdifferenz mit der Wurzel aus der gepoolten Varianz als Standardisierungsfaktor. Die ES gibt einen Effekt als Anteil der Standardabweichung an. [ $\sim .2$ klein, $\sim .5$ mittelgroß, $\sim .8$ groß]
F	Teststatistik für den Vergleich mehrerer Mittelwerte bzw. ihrer Varianz ( $s^2$ ) (Varianzanalyse)
$F_{\text{(Gruppe)}}$	F-Wert (hier: für Gruppe, z. B. Kontrollgruppe) = Haupteffekt
$F_{\text{(Zeit)}}$	F-Wert (hier: für Zeit, Messzeitpunkt) = Haupteffekt
$F_{\text{(Gruppe X Zeit)}}$	F-Wert (hier: für die Wechselwirkung zwischen Gruppe & Zeit) = Interaktionseffekt
M	Median; er teilt die Stichprobe in zwei gleich große Worthälften
Mo	Modalwert (häufigster Wert)
N, n	absolute Anzahl an Beobachtungen (hier: Studierende); Stichprobengröße
n.s.	nicht signifikant (d.h. $p > .05$ )
p	Irrtumswahrscheinlichkeit; $p < .01$ : die Wahrscheinlichkeit, sich mit der Aussage (z. B. der Unterschiedlichkeit zweier oder mehrerer Merkmalsausprägungen) zu irren, ist kleiner als $.01 \times 100\% = 1\%$ . In den Sozialwissenschaften liegt die allgemein akzeptierte Grenze bei $p \leq .05$ (d.h. $\leq 5\%$ Irrtumswahrscheinlichkeit)
s	Standardabweichung/Streuung (Wurzel aus der Summe der quadrierten Abweichungen einzelner Werte von ihrem gemeinsamen Mittelwert dividiert durch die Anzahl der Werte (= Varianz)) als Maß für die Variabilität einer Verteilung
t	Testwert, der die Unterschiedlichkeit von Mittelwerten aus zwei (voneinander abhängiger oder unabhängiger) Stichproben auf Signifikanz (Überzufälligkeit) testet.
$\bar{x}$	arithmetisches Mittel (Summe der beobachteten Werte dividiert durch die Anzahl der Werte [in der Stichprobe -1])

## Anhang 6 Fragebogen (© Dr. Bettina Seipp, DoKoLL, TU Dortmund – Evaluation der Praxisphase im Master)

### 6.1 Praxissemester, Kohorte 1, Messzeitpunkt 1

#### Liebe Lehramtsstudierende in der Vorbereitung auf Ihre Praxisphase im Master,

vor Ihnen liegt nun die letzte große Praxisphase Ihres Lehramtsstudiums.

Damit die TU Dortmund diese Erfahrung für Sie und alle nachfolgenden Studierenden so Gewinn bringend wie möglich gestalten kann, hat das Rektorat das DoKoLL damit beauftragt, diese Theorie-Praxisphase begleitend über mehrere Jahre zu evaluieren.

Mit dieser Befragung heute möchten wir in Erfahrung bringen, was Sie glauben, bisher schon gut oder noch nicht so gut gelernt zu haben und was Sie von der Theorie-Praxis-Phase erwarten. Damit Sie die jetzt vor Ihnen liegende Zeit in der Schule gut bewältigen können, werden Sie in diesem Semester gut darauf vorbereitet. Dies bereits kann einige Ihrer Einstellungen und Wünsche verändern; daher möchten wir Sie nach dem Vorbereitungssemester noch einmal und dann ein letztes Mal nach der Praxisphase befragen.

Schon heute danken wir Ihnen sehr herzlich für Ihre mehrfache Mitarbeit bei der Evaluation der Praxisphase im Master

#### Ihre Mitarbeiter im

#### Dortmunder Kompetenzzentrum für Lehrerbildung und Lehr-/Lernforschung (DoKoLL)

Damit wir Ihre heutigen und die späteren Antworten miteinander in Beziehung setzen können, möchten wir Sie zunächst bitten, uns ein Kennwort anzugeben, mittels dessen wir die Daten verschiedener Befragungstermine im Auswertungsprogramm einander zuordnen können:

1. Die **beiden** ersten Buchstaben des Vornamens Ihres **Vaters**, z.B. MICHAEL → **MI**
2. Ihr Geburtstag, z.B. **6. 3.** 1983 → **06**
3. Ihr Geburts**monat**, z.B. **6. 3.** 1983 → **03**
4. Ihr vollständiges Geburts**jahr**, z.B. **6. 3. 1983** → **1983**
5. Die **beiden** ersten Buchstaben des Vornamens Ihrer **Mutter**, z.B. GISELA → **GI**

Dieses Kennwort lässt sich zu jedem Zeitpunkt rekonstruieren, lässt aber gleichzeitig Ihre Person unerkannt.

Vater	Tag	Monat	Jahr				Mutter				

*Vielen Dank für Ihre Mithilfe*

**A) Darüber hinaus benötigen wir zunächst einige Angaben zu Ihrer Person:**

Geschlecht  weiblich  männlich

Alter \_\_\_\_\_ Jahre

Bitte geben Sie an, in welchem Land Sie und Ihre Eltern geboren sind:

meine Mutter stammt aus: \_\_\_\_\_ mein Vater stammt aus:

\_\_\_\_\_

ich bin geboren in (der): \_\_\_\_\_

Ich studiere nach  dem Modellversuch 2005  dem LABG 2009

Ich studiere mit dem Abschluss "Lehramt für ..."

Grundschule

Haupt-/Real-/Gesamtschule

Gymnasium/Gesamtschule

Berufskolleg

sonderpädagogische Förderung

Ich bin jetzt im Bachelor im  4.  5.  6.  7. oder einem höheren Semester

Ich bin jetzt im Master im  1.  2.  3. oder einem höheren Semester

Ich habe nach \_\_\_\_\_ Bachelor-Semestern in den Master gewechselt

Ich nehme/nahm am *Dortmunder Modell Sprachliche Kompetenz* (Projekt Förderunterricht) teil

ja  nein

Wenn ja: seit dem Schuljahr \_\_\_\_\_ für \_\_\_\_\_ (Anzahl) Jahre

**Sind Sie erwerbstätig?**  ja  nein

Wenn ja, wie viele Stunden pro Woche arbeiten Sie durchschnittlich

während der Vorlesungszeit?

in der vorlesungsfreien Zeit?

<input type="checkbox"/> ≤ 5 h	<input type="checkbox"/> 6-10 h	<input type="checkbox"/> 11-15 h	<input type="checkbox"/> ≤ 5 h	<input type="checkbox"/> 6-10 h	<input type="checkbox"/> 11-15 h
<input type="checkbox"/> 16-20 h	<input type="checkbox"/> 21-30 h	<input type="checkbox"/> ≥ 31 h	<input type="checkbox"/> 16-20 h	<input type="checkbox"/> 21-30 h	<input type="checkbox"/> ≥ 31 h

Haben Sie Kinder?  ja  nein

wenn ja: wie viele? \_\_\_\_\_

Leben Sie mit Ihren Kindern allein?  ja  nein

## B) Erwartungen an die Praxisphase

Mir ist wichtig, in der Praxisphase ...		sehr wichtig	eher wichtig	weniger wichtig	gar nicht wichtig
1.	eigenen Unterricht theoriegeleitet zu planen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2.	einzelne Unterrichtssequenzen durchzuführen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3.	ganze Unterrichtsstunden durchzuführen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4.	viele Stunden allein zu unterrichten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5.	ganze Unterrichtsreihen eigenverantwortlich durchzuführen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6.	an der Praktikumsschule willkommen zu sein	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7.	mit dem Kollegium fachlich zu kooperieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8.	Theorieansätze zu erproben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
9.	Rückmeldung von Lehrer/inne/n zu erhalten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10.	Rückmeldung von Lehrerenden der ZfsL zu erhalten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
11.	Rückmeldung von Lehrerenden der Universität zu erhalten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
12.	an der Schule "forschend" tätig zu sein	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
13.	im Lehrerzimmer willkommen zu sein	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
14.	bei Kommiliton/inn/en zu hospitieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
15.	in verschiedenen Klassen zu hospitieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
16.	in allen meinen Fächern zu unterrichten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
17.	Schule auch außerhalb von Unterricht kennen zu lernen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
18.	Schul- oder Klassenausflüge mitzumachen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
19.	Pausenaufsichten zu übernehmen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
20.	an Konferenzen/Besprechungen teilzunehmen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
21.	bei der Korrektur von Arbeiten mitzuarbeiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
22.	an der Notengebung beobachtend teilzunehmen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
23.	an Elternsprechtage dabei zu sein	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
24.	konkrete Unterrichtsstunden gemeinsam mit den Lehrer/innen vorzubereiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
25.	an der Universität erlernte Forschungsmethoden anzuwenden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
26.	zu lernen, wie ich meinen eigenen Unterricht beurteilen kann	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
27.	erlernte Theorieansätze für die Praxis zu nutzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
28.	"heil" durch den Unterricht zu kommen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
29.	vom Kollegium als angehende/r Lehrer/in wahrgenommen werden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
30.	dass Lehrer/innen in meinem Unterricht hospitieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
31.	dass Lehrerende der ZfsL in meinem Unterricht hospitieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

<b>Mir ist wichtig, in der Praxisphase ...</b> (Fortsetzung)		<b>sehr wichtig</b>	<b>eher wichtig</b>	<b>weniger wichtig</b>	<b>gar nicht wichtig</b>
32.	dass Lehrer/Lehrerinnen der Universität in meinem Unterricht hospitieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
33.	dass Kommiliton/inn/en in meinem Unterricht hospitieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

<b>Mich interessiert, in der Praxisphase ...</b>		<b>das interessiert mich</b>			
		<b>sehr</b>	<b>eher</b>	<b>weniger</b>	<b>gar nicht</b>
1.	Forschungsvorhaben in der Schule durchzuführen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2.	das Konzept meiner Praktikumsschule kennen zu lernen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3.	die Durchführung meiner Unterrichtsvorhaben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4.	in den schulischen Alltag eingebunden zu werden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5.	die Durchführung meines Studienprojekts	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6.	Kompetenzen zu erwerben, die ich in den nachfolgenden Semestern nutzen kann	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7.	schulische Praxiserfahrungen mit wissenschaftlichen Theorien mit zu verknüpfen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8.	erlebte Praxis in Relation zu Theorieansätzen zu reflektieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
9.	Kontakt mit Referendar/inn/en an der Schule zu haben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10.	anhand praktischer Erfahrungen Fragestellungen an Theorien zu entwickeln	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
11.	Kompetenzen zu erwerben, die ich im Vorbereitungsdienst nutzen kann	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**C) Meine Gesundheit**

<b>Seit den letzten vier Wochen habe ich das Gefühl, dass ...</b>		<b>immer</b>	<b>oft</b>	<b>manchmal</b>	<b>selten</b>	<b>nie</b>
1.	ich durch etwas Unerwartetes aus der Bahn geworfen werde	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2.	ich wichtige Dinge meines Lebens nicht kontrollieren kann	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3.	ich nervös und gestresst bin	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4.	ich meine persönlichen Probleme selbst lösen kann	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5.	die Dinge nach Plan laufen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6.	mir die Dinge über den Kopf wachsen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

<b>Ich leide unter folgenden Beschwerden:</b>		<b>stark</b>	<b>mäßig</b>	<b>kaum</b>	<b>gar nicht</b>
1.	Kopfschmerzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2.	Müdigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3.	Gleichgewichtsstörungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4.	Neigung zum Weinen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



**Ich leide unter folgenden Beschwerden** (Fortsetzung):

		stark	mäßig	kaum	gar nicht
5.	Appetitlosigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6.	Herzklopfen oder Herzhagen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7.	rasche Erschöpfung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8.	Angstgefühl	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
9.	Leibschmerzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10.	Energielosigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
11.	Gelenk- oder Gliederschmerzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
12.	Konzentrationschwäche	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
13.	Frieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
14.	trübe Gedanken	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
15.	innere Gespanntheit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
16.	Traurigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**D) Mein Studium allgemein**

		trifft genau zu	trifft eher zu	trifft weniger zu	trifft gar nicht zu
1.	Mein Lehramtsstudium bereitet mich gut auf meinen Beruf als Lehrer/in vor	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2.	Mein Lehramtsstudium ist interessant	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3.	Ich frage mich oft, wie ich das Studium schaffen soll	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4.	Ich fühle mich als Lehramtsstudent/in Wert geschätzt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5.	Was mein Studium betrifft, bin ich rundum zufrieden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6.	Mein Lehramtsstudium bietet mir viel Einblick in die Schulpraxis	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7.	Ich zweifle häufig am Sinn meines Studiums	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8.	Ich bin zuversichtlich, dass ich mein Lehramtsstudium erfolgreich abschließe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
9.	Mein Studium macht mir Spaß	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10.	Ich wünsche mir mehr Flexibilität in der zeitlichen Gestaltung des Studiums	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
11.	Mit der Stoffmenge meines Studiums komme ich gut zurecht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
12.	Ich komme kaum zur Ruhe, weil mich das Studium eigentlich immer fordert	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

6.2 Theorie-Praxis-Modul, Kohorte 1, Messzeitpunkt 1

**Liebe Lehramtsstudierende in der Vorbereitung auf Ihre Praxisphase im Master,**

vor Ihnen liegt nun die letzte große Praxisphase Ihres Lehramtsstudiums.

Damit die TU Dortmund diese Erfahrung für Sie und alle nachfolgenden Studierenden so Gewinn bringend wir möglich gestalten kann, hat das Rektorat das DoKoLL damit beauftragt, diese Theorie-Praxisphase begleitend über mehrere Jahre zu evaluieren.

Mit dieser Befragung heute möchten wir in Erfahrung bringen, was Sie glauben, bisher schon gut oder noch nicht so gut gelernt zu haben und was Sie von der Theorie-Praxis-Phase erwarten. Damit Sie die jetzt vor Ihnen liegende Zeit in der Schule gut bewältigen können, werden Sie in diesem Semester gut darauf vorbereitet. Dies bereits kann einige Ihrer Einstellungen und Wünsche verändern; daher möchten wir Sie nach dem Vorbereitungssemester noch einmal und dann ein letztes Mal nach der Praxisphase befragen.

Schon heute danken wir Ihnen sehr herzlich für Ihre mehrfache Mitarbeit bei der Evaluation der Praxisphase im Master

**Ihre Mitarbeiter im  
Dortmunder Kompetenzzentrum für Lehrerbildung und Lehr-/Lernforschung (DoKoLL)**

Damit wir Ihre heutigen und die späteren Antworten miteinander in Beziehung setzen können, möchten wir Sie zunächst bitten, uns ein Kennwort anzugeben, mittels dessen wir die Daten verschiedener Befragungstermine im Auswertungsprogramm einander zuordnen können:

- 6. Die **beiden** ersten Buchstaben des Vornamens Ihres **Vaters**, z.B. MICHAEL → **MI**
- 7. Ihr **Geburts**tag, z.B. 6. 3. 1983 → **06**
- 8. Ihr Gebur**ts**monat, z.B. 6. 3. 1983 → **03**
- 9. Ihr vollständiges Gebur**ts**jahr, z.B. 6. 3. 1983 → **1983**
- 10. Die **beiden** ersten Buchstaben des Vornamens Ihrer **Mutter**, z.B. GISELA → **GI**

Dieses Kennwort lässt sich zu jedem Zeitpunkt rekonstruieren, lässt aber gleichzeitig Ihre Person unerkannt.

Vater	Tag	Monat	Jahr				Mutter			

*Vielen Dank für Ihre Mithilfe*

**Darüber hinaus benötigen wir zunächst einige Angaben zu Ihrer Person:**

Geschlecht  weiblich  männlich

Alter \_\_\_\_\_ Jahre

Bitte geben Sie an, in welchem Land Sie und Ihre Eltern geboren sind:

meine Mutter stammt aus: \_\_\_\_\_ mein Vater stammt aus:

\_\_\_\_\_

ich bin geboren in (der): \_\_\_\_\_

**Ich studiere nach**  dem Modellversuch 2005  dem LABG 2009

**Ich studiere mit dem Abschluss "Lehramt für ..."**

Grundschule

Haupt-/Real-/Gesamtschule

Gymnasium/Gesamtschule

Berufskolleg

sonderpädagogische Förderung

Ich bin jetzt im Bachelor im  4.  5.  6.  7. oder einem höheren Semester

Ich bin jetzt im Master im  1.  2.  3. oder einem höheren Semester

Ich habe nach \_\_\_\_\_ Bachelor-Semestern in den Master gewechselt

Ich nehme/nahm am *Dortmunder Modell Sprachliche Kompetenz* (Projekt Förderunterricht) teil

ja  nein

Wenn ja: seit dem Schuljahr \_\_\_\_\_ für \_\_\_\_\_ (Anzahl) Jahre

**Sind Sie erwerbstätig?**  ja  nein

Wenn ja, wie viele Stunden pro Woche arbeiten Sie durchschnittlich

während der Vorlesungszeit?

in der vorlesungsfreien Zeit?

<input type="checkbox"/> ≤ 5 h	<input type="checkbox"/> 6-10 h	<input type="checkbox"/> 11-15 h	<input type="checkbox"/> ≤ 5 h	<input type="checkbox"/> 6-10 h	<input type="checkbox"/> 11-15 h
<input type="checkbox"/> 16-20 h	<input type="checkbox"/> 21-30 h	<input type="checkbox"/> ≥ 31 h	<input type="checkbox"/> 16-20 h	<input type="checkbox"/> 21-30 h	<input type="checkbox"/> ≥ 31 h

Haben Sie Kinder?  ja  nein

wenn ja: wie viele? \_\_\_\_\_

Leben Sie mit Ihren Kindern allein?  ja  nein

**A) Kompetenzen vor der Theorie-Praxisphase**

Einiges vom dem, was Sie in der nun kommenden Theorie-Praxis-Phase an Kompetenzen erwartet, haben Sie im Laufe Ihres Studiums einschließlich verschiedener Praktika bereits gelernt, anderes werden Sie jetzt in den Vorbereitungsseminaren lernen. Anderes wieder werden Sie erst im Kontakt mit den Lehrerkollegien und Schüler/inne/n erwerben. Daher ist es überhaupt nicht tragisch, wenn in der folgenden Liste von Kompetenzen Dinge auftauchen, die Sie noch nicht beherrschen – uns interessiert hier, worauf wir aufbauen können und wo wir in der Ausbildung noch nachsteuern müssen:

zum jetzigen Zeitpunkt kann ich ...		<b>schon sehr gut</b>	<b>eher gut</b>	<b>weniger gut</b>	<b>noch gar nicht</b>
1.	schulische Inhalte als Bildungsinhalte für Schüler/innen begründen *	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2.	einzelne Unterrichtsstunden in meinen Fächern didaktisch begründet planen *	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3.	Lernsituationen Schüler/inne/n gegenüber klar strukturieren *	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4.	einzelne Unterrichtsstunden in meinen Fächern adressatenspezifisch planen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5.	Ausgewählte unterrichtliche Handlungssituationen in der Klasse umsetzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6.	mit Hilfe didaktischer Theorien mein eigenes Vorgehen im Unterricht kritisch bewerten *	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7.	Fachwissen und fachdidaktisches Vorgehen im Unterricht verbinden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8.	Unterrichten und Erziehen im Klassenraum vereinbaren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
9.	erkennen, ob die Schüler/innen meinem Unterricht folgen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10.	den individuellen Lernstand von Schüler/inne/n erfassen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
11.	Unterschiedliche Lernvoraussetzungen von Schüler/innen diagnostizieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
12.	den Leistungsfortschritt der Schüler/innen mit unterschiedlichen Instrumenten feststellen *	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
13.	leistungsschwächere Schüler/innen erkennen und individuell fördern *	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
14.	leistungsstärkeren und besonders begabten Schüler/inne/n differenzierte Aufgaben stellen *	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
15.	Schüler/inne/n differenzierte Rückmeldungen geben *	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
16.	Schüler/innen mit Behinderung(en) in den Unterricht einbeziehen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
17.	Schüler/inne/n mit Migrationshintergrund die Inhalte des Fachunterrichts sprachlich vermitteln	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
18.	Leistungen anhand verschiedener Bezugsnormen bewerten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
19.	Schüler/innen dazu anhalten, ein Thema selbstbestimmt und eigenverantwortlich zu erarbeiten *	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
20.	mit Schüler/inne/n Fehler so besprechen, dass diese davon profitieren *	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
21.	Schüler/innen in schwierigen Lernsituationen beraten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
22.	mit Eltern über das Lernen und das Verhalten ihrer Kinder sprechen *	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
23.	Eltern über ihre Möglichkeiten beraten, ihre Kinder zu unterstützen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
24.	auf Regelverstöße von Schüler/inne/n angemessen reagieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
25.	Konflikte zwischen Schüler/inne/n schlichten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
26.	die Lernfreude von Schüler/innen fördern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
27.	Schüler/inne/n Interesse an meinen Fächern vermitteln	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
28.	Schüler/innen dabei unterstützen, eigenverantwortlich zu handeln	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

zum jetzigen Zeitpunkt kann ich ... (Fortsetzung)		<b>schon sehr gut</b>	<b>eher gut</b>	<b>weniger gut</b>	<b>noch gar nicht</b>
29.	mit Schüler/inne/n Strategien erarbeiten, mit denen sie über ihre Lerngewohnheiten nachdenken und ihr Lernen überwachen können	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
30.	Schüler/innen beibringen verantwortungsbewusst mit Medien umzugehen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
31.	Schüler/innen in ihrer Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeit unterstützen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
32.	Schüler/innen anleiten, gemeinsam mit anderen zu lernen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
33.	Schüler/innen die Werte unterschiedlicher Kulturen nahebringen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
34.	Schüler/innen dazu bringen, die Meinung anderer zu achten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
35.	mit der Unterschiedlichkeit der Schüler/innen zurechtkommen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
36.	theoriegeleitete Erkundungen im schulischen Feld planen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
37.	Schule theoriegeleitet "beforschen"	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
38.	Erkundungen im Handlungsfeld der Schule auswerten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
39.	Theoriewissen anhand eigener Erfahrungen hinterfragen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
40.	die Medienauswahl für meinen Unterricht begründen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
41.	Medien im Unterricht gezielt fachlich einsetzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
42.	Projekte an der Schule initiieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
43.	Ergebnisse der Zusammenarbeit mit Lehrer/inne/n bewerten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
44.	Kolleg/inn/en für Neuerungen gewinnen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
45.	ein Evaluationsdesign für ein konkretes schulisches Problem analysieren und bewerten *	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
46.	ein vorgegebenes Evaluationsinstrument (Interview, Fragebogen, Beobachtung) für ein konkretes schulisches Problem anwenden *	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

zum jetzigen Zeitpunkt kann ich ... (Fortsetzung)		<b>schon sehr gut</b>	<b>eher gut</b>	<b>weniger gut</b>	<b>noch gar nicht</b>
47.	Lehrer/inne/n Instrumente zur Selbstevaluation vorschlagen, wenn sie mir ein konkretes schulisches oder unterrichtliches Problem nennen *	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Was zeichnet für Sie einen "professionellen" Lehrer / eine "professionelle" Lehrerin aus?

---



---



---



---



---



---

Als professionelle/r Lehrer/in muss ich ...		<b>stimmt genau</b>	<b>stimmt eher</b>	<b>stimmt weniger</b>	<b>stimmt gar nicht</b>
1.	mit unvorhergesehenen Situationen zurechtkommen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2.	mit dem Kollegium fachlich kooperieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3.	mit Eltern vertrauensvoll zusammenarbeiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4.	erlernte Theorieansätze für die Praxis nutzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5.	täglich mit unerwarteten Situationen umgehen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6.	berufliche Enttäuschungen/Misserfolge ertragen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7.	ständig über mein berufliches Tun nachdenken	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8.	mich im Spiegel Anderer betrachten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
9.	souverän im Umgang mit dem Alltäglichen sein	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10.	die Expertise Anderer kennen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
11.	mich an Vorbildern orientieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
12.	eventuelle Kritik meiner Schüler/innen ernst nehmen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

<b>Als professionelle/r Lehrer/in muss ich ... (Fortsetzung)</b>		<b>stimmt genau</b>	<b>stimmt eher</b>	<b>stimmt weniger</b>	<b>stimmt gar nicht</b>
13.	meine Arbeit an Normen orientieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
14.	die Erwartungen Anderer in mein Handeln einbeziehen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
15.	ein vertrauensvolles Verhältnis zu den Schüler/inne/n aufbauen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
16.	empirische Untersuchungen zum Lehrerberuf auf meine berufliche Entwicklung als Lehrer/in beziehen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
17.	mit Schüler/inne/n auch außerhalb des Unterrichts unkompliziert umgehen, ohne meine Rolle als Lehrer/in aufgeben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
		<b>schon sehr gut</b>	<b>eher gut</b>	<b>weniger gut</b>	<b>noch gar nicht</b>
18.	<b>Alles</b> das beherrsche ich zur Zeit ...	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**B) Erwartungen an die Praxisphase**

<b>Mir ist wichtig, in der Praxisphase ...</b>		<b>sehr wichtig</b>	<b>eher wichtig</b>	<b>weniger wichtig</b>	<b>gar nicht wichtig</b>
1.	eigenen Unterricht theoriegeleitet zu planen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2.	einzelne Unterrichtssequenzen durchzuführen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3.	ganze Unterrichtsstunden durchzuführen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4.	viele Stunden allein zu unterrichten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5.	ganze Unterrichtsreihen eigenverantwortlich durchzuführen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6.	an der Praktikumsschule willkommen zu sein	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7.	mit dem Kollegium fachlich zu kooperieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8.	Theorieansätze zu erproben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
9.	Rückmeldung von Lehrer/inne/n zu erhalten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10.	Rückmeldung von Schüler/inne/n zu erhalten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
11.	Rückmeldung von Lehrerenden der Universität zu erhalten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
12.	an der Schule "forschend" tätig zu sein	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
13.	im Lehrerzimmer willkommen zu sein	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
14.	bei Kommiliton/inn/en zu hospitieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
15.	in verschiedenen Klassen zu hospitieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
16.	in allen meinen Fächern zu unterrichten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
17.	Schule auch außerhalb von Unterricht kennen zu lernen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
18.	Schul- oder Klassenausflüge mitzumachen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
19.	Pausenaufsichten zu übernehmen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

<b>Mir ist wichtig, in der Praxisphase ... (Fortsetzung)</b>		<b>sehr wichtig</b>	<b>eher wichtig</b>	<b>weniger wichtig</b>	<b>gar nicht wichtig</b>
20.	an Konferenzen/Besprechungen teilzunehmen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
21.	bei der Korrektur von Arbeiten mitzuarbeiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
22.	an der Notengebung beobachtend teilzunehmen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
23.	an Elternsprechtagen dabei zu sein	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
24.	konkrete Unterrichtsstunden gemeinsam mit den Lehrer/innen vorzubereiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
25.	an der Universität erlernte Forschungsmethoden anzuwenden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
26.	zu lernen, wie ich meinen eigenen Unterricht beurteilen kann	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
27.	erlernte Theorieansätze für die Praxis zu nutzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
28.	"heil" durch den Unterricht zu kommen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
29.	vom Kollegium als angehende/r Lehrer/in wahrgenommen werden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
30.	dass Lehrer/innen in meinem Unterricht hospitieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
31.	dass Referendar/inn/en in meinem Unterricht hospitieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
32.	dass Lehrende der Universität in meinem Unterricht hospitieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
33.	dass Kommiliton/inn/en in meinem Unterricht hospitieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

<b>Mich interessiert, in der Praxisphase ...</b>		<b>das interessiert mich</b>			
		<b>sehr</b>	<b>eher</b>	<b>weniger</b>	<b>gar nicht</b>
1.	Forschungsvorhaben in der Schule durchzuführen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2.	das Konzept meiner Praktikumsschule kennen zu lernen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3.	die Durchführung meiner Unterrichtsvorhaben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4.	in den schulischen Alltag eingebunden zu werden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5.	die Durchführung meines Studienprojekts	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6.	Kompetenzen zu erwerben, die ich in den nachfolgenden Semestern nutzen kann	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7.	schulische Praxiserfahrungen mit wissenschaftlichen Theorien mit zu verknüpfen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8.	erlebte Praxis in Relation zu Theorieansätzen zu reflektieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
9.	Kontakt mit Referendar/inn/en an der Schule zu haben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10.	anhand praktischer Erfahrungen Fragestellungen an Theorien zu entwickeln	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
11.	Kompetenzen zu erwerben, die ich im Vorbereitungsdienst nutzen kann	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



**C) Meine Gesundheit**

Seit den letzten vier Wochen habe ich das Gefühl, dass ...		immer	oft	manchmal	selten	nie
1.	ich durch etwas Unerwartetes aus der Bahn geworfen werde	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2.	ich wichtige Dinge meines Lebens nicht kontrollieren kann	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3.	ich nervös und gestresst bin	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4.	ich meine persönlichen Probleme selbst lösen kann	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5.	die Dinge nach Plan laufen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6.	mir die Dinge über den Kopf wachsen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Ich leide unter folgenden Beschwerden:		stark	mäßig	kaum	gar nicht
1.	Kopfschmerzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2.	Müdigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3.	Gleichgewichtsstörungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4.	Neigung zum Weinen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5.	Appetitlosigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6.	Herzklopfen oder Herzjagen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7.	rasche Erschöpfung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8.	Angstgefühl	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
9.	Leibschmerzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10.	Energielosigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
11.	Gelenk- oder Gliederschmerzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
12.	Konzentrationsschwäche	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
13.	Frieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
14.	trübe Gedanken	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
15.	innere Gespanntheit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
16.	Traurigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

<b>D) Mein Studium allgemein</b>		<b>trifft genau zu</b>	<b>trifft eher zu</b>	<b>trifft weniger zu</b>	<b>trifft gar nicht zu</b>
1.	Mein Lehramtsstudium bereitet mich gut auf meinen Beruf als Lehrer/in vor	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2.	Mein Lehramtsstudium ist interessant	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3.	Ich frage mich oft, wie ich das Studium schaffen soll	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4.	Ich fühle mich als Lehramtsstudent/in Wert geschätzt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5.	Was mein Studium betrifft, bin ich rundum zufrieden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6.	Mein Lehramtsstudium bietet mir viel Einblick in die Schulpraxis	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7.	Ich zweifle häufig am Sinn meines Studiums	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8.	Ich bin zuversichtlich, dass ich mein Lehramtsstudium erfolgreich abschlieÙe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
9.	Mein Studium macht mir Spaß	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10.	Ich wünsche mir mehr Flexibilität in der zeitlichen Gestaltung des Studiums	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
11.	Mit der Stoffmenge meines Studiums komme ich gut zurecht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
12.	Ich komme kaum zur Ruhe, weil mich das Studium eigentlich immer fordert	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

### 6.3 Praxissemester & Theorie-Praxis-Phase, Kohorte 1, Messzeitpunkt 2

#### Liebe Lehramtsstudierende in der Vorbereitung auf Ihre Praxisphase im Master,

vor Ihnen liegt nun die letzte große Praxisphase Ihres Lehramtsstudiums.

Wie zu Beginn des Semesters begonnen, sollen heute – nach der Vorbereitung auf die Praxis – Ihre Kenntnisse und Einstellungen wieder von Ihnen eingeschätzt werden.

Erneut danken wir Ihnen sehr herzlich für Ihre mehrfache Mitarbeit bei der Evaluation der Praxisphase im Master und wünschen Ihnen eine Freude und Gewinn bringende Zeit in der Praxis

**Ihre Mitarbeiter im  
Dortmunder Kompetenzzentrum für Lehrerbildung und Lehr-/Lernforschung (DoKoLL)**

*Vielen Dank für Ihre Mithilfe*

Damit wir Ihre heutigen, früheren und späteren Antworten miteinander in Beziehung setzen können, möchten wir Sie zunächst wieder bitten, uns das Kennwort anzugeben, mittels dessen wir die Daten verschiedener Befragungstermine im Auswertungsprogramm einander zuordnen können:

11. Die **beiden** ersten Buchstaben des Vornamens Ihres **Vaters**, z.B. MICHAEL → **MI**
12. Ihr Geburtstag, z.B. 6. 3. 1983 → **06**
13. Ihr Geburts**monat**, z.B. 6. **3.** 1983 → **03**
14. Ihr vollständiges Geburts**jahr**, z.B. 6. 3. **1983** → **1983**
15. Die **beiden** ersten Buchstaben des Vornamens Ihrer **Mutter**, z.B. GISELA → **GI**

Vater		Tag		Monat		Jahr				Mutter	

**A) Fit für die Praxisphase**

Ich beantworte diese Fragen aus der Perspektive des Faches

		sehr gut	eher gut	weniger gut	gar nicht
<b>In meinem Lehramtsstudium ...</b>					
1.	habe ich fachspezifische Aspekte "guten Unterrichts" kennengelernt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2.	habe ich gelernt, Lerngegenstände kompetenzorientiert zu strukturieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3.	habe ich gelernt, Lerngegenstände adressatenspezifisch zu strukturieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4.	habe ich gelernt, fachwissenschaftliche Inhalte für die Planung von Unterrichtsvorhaben auszuwählen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5.	habe ich gelernt, fachdidaktische Theorien für die Planung von Unterrichtsvorhaben zu nutzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6.	habe ich gelernt, aus der Theorie Lernarrangements für spezifische Unterrichtsvorhaben zu entwickeln	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7.	habe ich verschiedene Diagnose-Methoden kennengelernt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8.	habe ich gelernt, wie man Lernstände diagnostizieren kann	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
9.	habe ich gelernt, wie man Lernprozesse beobachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10.	habe ich gelernt, wie Lernprozesse individuell begleitet werden können	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
11.	habe ich gelernt, wie man thematische Gespräche mit den Schüler/inne/n initiieren kann	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
12.	habe ich gelernt, wie Schülerleistungen aus fachlicher Perspektive zu beurteilen sind	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
13.	habe ich gelernt, wie man Schüler/inne/n ihre Leistung aus fachlicher Perspektive rückmelden kann	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
14.	habe ich gelernt, wie man Theoriewissen zur Unterrichtsreflexion nutzt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
15.	habe ich gelernt, wie man vorhandene Instrumente zur Evaluation von Unterricht nutzt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
16.	habe ich gelernt, wie man Instrumente zur Evaluation von Unterricht entwickelt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
17.	habe ich gelernt, wissenschaftliche Theorien für die Planung von Studienprojekten zu nutzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
18.	habe ich gelernt, geeignete Forschungsmethoden für die Planung von Studienprojekten auszuwählen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
19.	habe ich gelernt, geeignete Forschungsmethoden für (die) Studienprojekte(n) anzuwenden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

		stimmt genau	stimmt eher	stimmt weniger	stimmt gar nicht
1.	ich habe (eine) Forschungsfrage(n) für ein Studienprojekt aufgestellt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2.	ich habe (ein) Forschungsprojekt(e) mit passenden Methoden und Zeitplan konzipiert	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3.	ich habe für jedes meiner Fächer ein Unterrichtsvorhaben konzipiert	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4.	ich kenne sowohl die Ziele, als auch die Inhalte und Aufgaben der Praxisphase	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5.	ich freue mich auf die Praxisphase	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
		<b>sehr gut</b>	<b>eher gut</b>	<b>eher schlecht</b>	<b>sehr schlecht</b>
	ich fühle mich insgesamt auf die Praxisphase ... vorbereitet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

<b>Ich beantworte diese Fragen aus der Perspektive des Faches</b>		sehr gut	eher gut	eher schlecht	sehr schlecht
<b>B) Ich kann ...</b>					
1.	die im Vorbereitungsseminar behandelten Inhalte differenziert darstellen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2.	die im Vorbereitungsseminar behandelten Inhalte aufeinander beziehen	<input type="radio"/>	Items nur in der Version Praxissemester eingesetzt		<input type="radio"/>
3.	die Inhalte des Vorbereitungsseminars mit den Schulerfahrungen meiner eigenen Schulzeit in Bezug setzen	<input type="radio"/>			<input type="radio"/>
4.	die Inhalte des Vorbereitungsseminars mit meiner Vision von Schule in Bezug setzen	<input type="radio"/>			<input type="radio"/>
5.	Studienprojekte so (um)konzipieren, dass sie das Interesse der Praktikumsschule berücksichtigen	<input type="radio"/>			<input type="radio"/>
6.	Unterricht zu spezifischen Themen didaktisch-methodisch begründet planen	<input type="radio"/>			<input type="radio"/>
7.	Unterricht zu spezifischen Themen unter Berücksichtigung der Schüler/innenperspektive planen	<input type="radio"/>			<input type="radio"/>
8.	Unterricht zu spezifischen Themen unter Berücksichtigung des Lern- und Entwicklungsstands unterschiedlicher Schüler/innen planen	<input type="radio"/>			<input type="radio"/>
9.	Unterricht so konzipieren, dass die Schüler/innen eigenverantwortlich lernen	<input type="radio"/>			<input type="radio"/>
10.	Unterrichtskonzepte anhand fachdidaktischer Erkenntnisse überprüfen	<input type="radio"/>			<input type="radio"/>
11.	Unterrichtskonzepte anhand fachdidaktischer Erkenntnisse weiterentwickeln	<input type="radio"/>			<input type="radio"/>
12.	Unterrichtskonzepte anhand erziehungswissenschaftlicher Erkenntnisse weiterentwickeln	<input type="radio"/>			<input type="radio"/>
13.	fachdidaktische Perspektiven nutzen, um Unterricht weiterzuentwickeln	<input type="radio"/>			<input type="radio"/>
14.	fachdidaktische Perspektiven nutzen, um Curricula weiterzubringen	<input type="radio"/>			<input type="radio"/>

**D) Belastung**

mein Studium ...				Derzeit fühle ich mich durch ...	private Angelegenheiten			
gar nicht	eher gering	eher stark	sehr stark		gar nicht	eher gering	eher stark	sehr stark
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	zeitlich belastet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	finanziell belastet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	psychisch belastet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	kognitiv belastet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Derzeit ...	sehr niedrig	eher niedrig	eher hoch	sehr hoch
ist der Umfang der mir zur Verfügung stehenden Freizeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Derzeit ...	stimmt genau	stimmt eher	stimmt weniger	stimmt gar nicht
bin ich an der obersten Belastungsgrenze angelangt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
arbeite ich so viel wie möglich für mein Studium	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
vernachlässige ich oft Privates wegen meines Studiums	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
bin ich wesentlich krankheitsanfälliger als in meiner Schulzeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

## 6.4 Praxissemester, Kohorte 1, Messzeitpunkt 3

### Liebe Lehramtsstudierende,

nachdem Sie nun gerade Ihre letzte Praxisphase beendet haben, möchten wir Sie zum letzten Mal in diesem Zusammenhang befragen. Dieses Mal ist die Erhebung ein wenig ausführlicher, weil wir nun genau wissen müssen, wie Ihre Praxisphase verlaufen ist und wie Sie diese empfunden haben.

Schon heute danken wir Ihnen sehr herzlich für Ihre mehrfache Mitarbeit bei der Evaluation der Theorie-Praxis-Phase und wünschen Ihnen einen erfolgreichen Abschluss Ihres Lehramtsstudiums an der Technischen Universität Dortmund!

### Ihre Mitarbeiter im Dortmunder Kompetenzzentrum für Lehrerbildung und Lehr-/Lernforschung (DoKoLL)

Sie werden feststellen, dass Sie einige Fragen zu einem früheren Zeitpunkt schon einmal beantwortet haben. Damit wir Ihre früheren und die heutigen Antworten miteinander in Beziehung setzen können, möchten wir Sie zunächst noch einmal bitten, uns das Ihnen inzwischen vertraute Kennwort anzugeben, mittels dessen wir die Daten verschiedener Befragungstermine einander zuordnen können:

16. Die **beiden** ersten Buchstaben des Vornamens Ihres **Vaters**, z.B. MICHAEL → **MI**
17. Ihr **Geburts**tag, z.B. 6. 3. 1983 → **06**
18. Ihr **Geburts**monat, z.B. 6. 3. 1983 → **03**
19. Ihr vollständiges **Geburts**jahr, z.B. 6. 3. 1983 → **1983**
20. Die **beiden** ersten Buchstaben des Vornamens Ihrer **Mutter**, z.B. GISELA → **GI**

Vater		Tag		Monat		Jahr				Mutter	

*Vielen Dank für Ihre Mithilfe*

### Ich studiere mit dem Abschluss "Lehramt für ..."

- Grundschule
- Haupt-/Real-/Gesamtschule
- Gymnasium/Gesamtschule
- Berufskolleg
- sonderpädagogische Förderung

**Rahmenvariablen des Praxissemesters**

Meine Praktikumsschule lag in \_\_\_\_\_  
(Stadt/Ort)

Die Entfernung (1 Strecke) zwischen meinem Wohnort und der Schule betrug ca. \_\_\_\_\_ km  
 Die Entfernung (1 Strecke) zwischen der TU Dortmund und der Schule betrug ca. \_\_\_\_\_ km

Die Lage der Schule schätze ich für mich als ... ein  
 Ich konnte bei der Auswahl der Schule von einer Härtefallregelung profitieren

sehr günstig       eher günstig       eher ungünstig       sehr ungünstig

ja       nein

	ja	nein
Ich habe alle meine(n) bisherigen Job(s) beibehalten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe meine bisherige Wohnung beibehalten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich wohn(t)e bei meinen Eltern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe eine Wohnung am Schulort genommen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich bin täglich zwischen meinem bisherigen Wohnort und der Schule gependelt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Zeitaufwand für Fahrten zwischen der Schule und meinem Wohnort (hin und zurück) betrug ca.	_____	Stunden pro Woche
Der Zeitaufwand für Fahrten zwischen der Schule und der TU Dortmund (hin und zurück) betrug ca.	_____	Stunden pro Woche
Der Zeitaufwand für Fahrten zwischen meinem Wohnort und dem ZfsL (hin und zurück) betrug ca.	_____	Stunden insgesamt

Der **Zeitaufwand** für verschiedene Aufgaben im Praxissemester betrug ca.

<b>Lernort Schule</b>		
Präsenzzeiten an der Schule ( <b>Zeit-Stunden</b> )	_____	pro Woche
Unterrichtsstunden unter Anleitung ( <b>Unterrichts-Stunden</b> )	_____	pro Woche
Vor- und Nachbereitung unterrichtsbezogener Aufgaben ( <b>Zeit-Stunden</b> )	_____	pro Woche
Hospitationsstunden (bei Lehrer/inne/n, Kommiliton/inn/en, Referendar/inn/en) ( <b>Unterrichts-Stunden</b> )	_____	pro Woche
Sonstige schulische Aufgaben (Pausenaufsicht, Konferenzen, Ausflüge etc.) ( <b>Zeit-Stunden</b> )	_____	pro Woche
Organisation und Durchführung des Studienprojekts der Bildungswissenschaft ( <b>Zeit-Stunden</b> )	_____	pro Woche
Organisation und Durchführung der Unterrichtsvorhaben der Fächer ( <b>Zeit-Stunden</b> )	_____	pro Woche
Vorbereitung des Bilanz- und Perspektivgesprächs	_____	insgesamt
Durchführung des Bilanz- und Perspektivgesprächs	_____	insgesamt
<b>Lernort ZfsL (auch, wenn die ZfsL-Seminare evtl. in der Schule stattfanden)</b>		
Präsenzzeiten am ZfsL ( <b>Zeit-Stunden</b> )	_____	pro Woche
Vor- und Nachbereitung der ZfsL-Seminare ( <b>Zeit-Stunden</b> )	_____	pro Woche
<b>Lernort TU Dortmund</b>		
Präsenzzeiten an den Studientagen der Universität ( <b>Zeit-Stunden</b> )	_____	pro Woche
Vor- und Nachbereitung der Studientage ( <b>Zeit-Stunden</b> )	_____	pro Woche
Verfassen der Projekt-/Vorhaben-Berichte ( <b>Zeit-Stunden</b> )	_____	insgesamt
Bearbeiten des Portfolios ( <b>Zeit-Stunden</b> )	_____	insgesamt



Ich habe **insgesamt** \_\_\_\_\_ Stunden **Unterricht unter Anleitung** (inkl. Unterrichtsvorhaben und Studienprojekt) gegeben.

	immer	oft	manchmal	selten	nie
Ich habe ganze Stunden unterrichtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe einzelne Unterrichtssequenzen (Phasen) unterrichtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Die ZfsL-Seminare fanden ... statt	ja	nein
im ZfsL	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
in der Schule	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
in/im/an	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Meine Praxisschule war eine inklusive/integrative Schule	ja		nein	
	0 %	1-5 %	6-10 %	≥ 11 %
Der Anteil der Schüler/innen mit Behinderungen betrug ca.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Anteil der Schüler/innen mit Migrationshintergrund betrug ca.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	sehr gering	eher gering	eher hoch	sehr hoch
Die deutsch-sprachlichen Schwierigkeiten <u>meiner</u> Schüler/innen waren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Lernbeeinträchtigung <u>meiner</u> Schüler/innen durch Behinderungen war	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

An der Schule ...	stimmt genau	stimmt eher	stimmt weniger	stimmt gar nicht
fühlte ich mich kollegial aufgenommen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
haben meine Schüler/innen mich akzeptiert	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
empfand ich mich als Störfaktor	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
fand ich den Geräuschpegel insgesamt anstrengend hoch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
war ich willkommen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
waren meine Schüler/innen wenig motiviert	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
gab es im Unterricht viele Disziplinprobleme	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
war ich den Lehrer/inne/n lästig	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

an der Schule haben mich ... unterstützt	sehr	etwas	kaum	gar nicht
meine Lehrer/innen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
meine Mitpraktikant/innen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
andere Personen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

	sehr sinnvoll	eher sinnvoll	weniger sinnvoll	gar nicht sinnvoll
Die Aufteilung der Lerninhalte auf die drei Verantwortlichen (Schule, ZfsL, Universität) erscheint mir	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Die Lerninhalte der drei Lernorte	stimmt genau	stimmt eher	stimmt weniger	stimmt gar nicht
hatten nichts miteinander zu tun	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
haben gleiche/ähnliche Themen wiederholt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
haben die gleichen/ähnlichen Themen aufeinander aufbauend behandelt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Die Lerninhalte des Lernorts ... <b>Schule</b>					Die Lerninhalte des Lernorts ... <b>ZfsL</b> (auch wenn die Seminare in der Schule stattfanden)			
stimmt genau	stimmt eher	stimmt weniger	stimmt gar nicht		stimmt genau	stimmt eher	stimmt weniger	stimmt gar nicht
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	waren gut aufeinander bezogen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	haben mich auf meinem Weg zur Lehrer/in weitergebracht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	sind für mein verbleibendes Studium wichtig	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	waren erkennbar voneinander abgegrenzt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	hätten auch wegfallen können	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Die Lerninhalte des Lernorts <b>Schule</b> waren					Die Lerninhalte des Lernort <b>ZfsL</b> (auch wenn die Seminare in der Schule stattfanden) waren			
sehr hilfreich	eher hilfreich	weniger hilfreich	gar nicht hilfreich		sehr hilfreich	eher hilfreich	weniger hilfreich	gar nicht hilfreich
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	für die Durchführung eigenen Unterrichts unter Anleitung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	für die Durchführung des Studienprojekts	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	für die Durchführung der Unterrichtsvorhaben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	für die Wahrnehmung anderer schulischer Aufgaben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	für die Vorbereitung des Perspektivgesprächs	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	für das Führen des Portfolios Praxisphasen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	für das Abfassen der Berichte (Modulprüfung)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	für die Durchführung des gesamten Praxissemesters	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Die Lerninhalte des Lernorts <b>Universität</b> in der <b>Fachdidaktik</b> _____ (bitte nennen)					Die Lerninhalte des Lernorts <b>Universität</b> <b>Bildungswissenschaft</b>			
stimmt genau	stimmt eher	stimmt weniger	stimmt gar nicht		stimmt genau	stimmt eher	stimmt weniger	stimmt gar nicht
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	waren gut aufeinander bezogen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	haben mich auf meinem Weg zur Lehrer/in weitergebracht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	sind für mein verbleibendes Studium wichtig	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	waren erkennbar voneinander abgegrenzt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	hätten auch wegfallen können	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Die Lerninhalte des Lernorts <b>Universität</b> in der <b>Fachdidaktik</b> _____ waren (bitte nennen)					Die Lerninhalte des Lernorts <b>Universität</b> <b>Bildungswissenschaft</b> waren			
sehr hilfreich	eher hilfreich	weniger hilfreich	gar nicht hilfreich		sehr hilfreich	eher hilfreich	weniger hilfreich	gar nicht hilfreich
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	für die Durchführung eigenen Unterrichts unter Anleitung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	für die Durchführung des Studienprojekts	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	für die Durchführung der Unterrichtsvorhaben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	für die Wahrnehmung anderer schulischer Aufgaben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	für die Vorbereitung des Perspektivgesprächs	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	für das Führen des Portfolios Praxisphasen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	für das Abfassen der Berichte (Modulprüfung)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	für die Durchführung des gesamten Praxissemesters	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

	viel zu niedrig	etwas zu niedrig	angemessen	etwas zu hoch	viel zu hoch
Die <u>inhaltlichen</u> Anforderungen der Studientage (an der Universität) in den Fachdidaktiken waren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die <u>inhaltlichen</u> Anforderungen der Studientage (an der Universität) in der Bildungswissenschaft waren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der <u>Umfang</u> der Inhalte der Studientage (an der Universität) in den Fachdidaktiken war	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der <u>Umfang</u> der Inhalte der Studientage (an der Universität) in der Bildungswissenschaft war	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die <u>inhaltlichen</u> Anforderungen der Begleitseminare des ZfsL waren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der <u>Umfang</u> der Inhalte der Begleitseminare des ZfsL war	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die <u>inhaltlichen</u> Anforderungen an das Studienprojekt waren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die <u>inhaltlichen</u> Anforderungen an das/die Unterrichtsvorhaben waren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die <u>inhaltlichen</u> Anforderungen an den/die Bericht/e für die Modulprüfung waren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Anforderungen an den/die Bericht/e für die Modulprüfung waren vom <u>Umfang</u> her	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Meine/n Lehrenden an der Universität ...	stimmt genau	stimmt eher	stimmt weniger	stimmt gar nicht
konnte ich fragen, wenn ich inhaltlich einmal nicht weiter wusste	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
haben sich Zeit genommen, fachliche Probleme mit mir zu diskutieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
konnte ich fragen, wenn ich bei der Unterrichtsplanung nicht weiter kam	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
konnte ich auch mit persönlichen Problemen ansprechen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
konnte ich ansprechen, wenn mich die Arbeit überfordert hat	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Meine/n Ansprechpartner/in/n/en am ZfsL ...	stimmt genau	stimmt eher	stimmt weniger	stimmt gar nicht
konnte ich fragen, wenn ich inhaltlich einmal nicht weiter wusste	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
haben sich Zeit genommen, fachliche Probleme mit mir zu diskutieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
konnte ich fragen, wenn ich bei der Unterrichtsplanung nicht weiter kam	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
konnte ich auch mit persönlichen Problemen ansprechen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
konnte ich ansprechen, wenn mich die Arbeit überfordert hat	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Mein/e/n Lehrer/Lehrerin/nen an der Schule ...	stimmt genau	stimmt eher	stimmt weniger	stimmt gar nicht
konnte ich fragen, wenn ich inhaltlich einmal nicht weiter wusste	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
haben sich Zeit genommen, fachliche Probleme mit mir zu diskutieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
konnte ich fragen, wenn ich bei der Unterrichtsplanung nicht weiter kam	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
konnte ich auch mit persönlichen Problemen ansprechen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
konnte ich ansprechen, wenn mich die Arbeit überfordert hat	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Das eigene Unterrichten fiel mir	sehr leicht	eher leicht	eher schwer	sehr schwer
anfangs	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
nach ca. zwei Monaten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
am Ende des Praxissemesters	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

In meinem Unterricht beobachtet zu werden, hat mich	sehr verunsichert	etwas verunsichert	etwas sicherer gemacht	viel sicherer gemacht
anfangs	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
nach ca. zwei Monaten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
am Ende des Praxissemesters	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

	ein Studienprojekt	ein Unterrichtsvorhaben durchgeführt	kein Projekt/Vorhaben
In der Bildungswissenschaft habe ich	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
in meinem ersten Fach habe ich	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
in meinem zweiten Fach habe ich	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Grundschule: in meinem dritten Fach habe ich	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Ich konnte die Projekte/Vorhaben der Fächer und/oder der Bildungswissenschaft kombinieren  nein  ja, und

zwar \_\_\_\_\_

---

Ich habe für jedes Projekt/Vorhaben einen einzelnen Bericht verfasst  ja  nein

Ich habe einen integrierten Bericht über alle Projekte/Vorhaben verfasst  ja  nein

Ich habe einen Bericht verfasst, in dem die Proj./Vorh. aber voneinander getrennt dargestellt wurden  ja  nein

**Mein Projekt/Vorhaben ... ließ sich wie im Vorbereitungsseminar geplant durchführen**

	stimmt genau	stimmt eher	stimmt weniger	stimmt gar nicht
in der Bildungswissenschaft	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
im Fach 1	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
im Fach 2	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Grundschule: im Fach 3	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Am **Bilanz- und Perspektivgespräch** haben ... teilgenommen

	ja	nein
Lehrer/innen der Schule	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vertreter/innen der ZfsL	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lehrende der Universität	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
andere Praktikant/innen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Gespräch dauerte ca. _____ Stunden		

	stimmt genau	stimmt eher	stimmt weniger	stimmt gar nicht
Das Gespräch war ein Austausch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Gespräch war eine Belehrung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Gespräch war eine Beratung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Gespräch hat mir neue Perspektiven eröffnet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vor dem Gespräch hatte ich Angst	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Während des Gesprächs habe ich mich wohl gefühlt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nach dem Gespräch war ich niedergeschlagen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe mich auf das Gespräch gefreut	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Gespräch hat meine Berufsentscheidung bestätigt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Ergebnis des Gesprächs hat für mich keine Bedeutung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nach dem Gespräch war ich glücklich	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Gespräch hat mich weiter motiviert	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Während des Gesprächs habe ich mich schlecht gefühlt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Gespräch ist grundsätzlich überflüssig	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich konnte die Argumente des Gesprächs nachvollziehen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich fand die mit dem Gespräch verbundene Beurteilung gerechtfertigt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Gespräch war ein guter Abschluss des Praktikums	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**Das "Portfolio Praxisphasen"**

	stimmt genau	stimmt eher	stimmt weniger	stimmt gar nicht
Das Führen des Portfolios hat viel Zeit beansprucht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Einträge in das Portfolio fielen mir leicht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Schreiben des Portfolios hat meine Reflexionsfähigkeit erhöht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Einträge in das Portfolio fielen mir schwer	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich konnte beim Schreiben nicht gut zwischen Aktivitäten und Reflexion trennen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Schreiben des Portfolios hat mir viele Dinge deutlich gemacht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Schreiben des Portfolios war für mich selbst überflüssig	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das gesamte Portfolio lässt meine beruflichen Werdegang erkennen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Anhand des Portfolios kann ich meine zunehmende Professionalisierung selbst nachvollziehen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bitte geben Sie an, welche drei Lernziele Ihnen persönlich **vor** dem Praxissemester **am wichtigsten/bedeutsamsten** für diese Phase waren – unabhängig davon, ob Sie diese dann auch erreichen konnten:

1. \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

Ich <b>hatte erwartet</b> , dieses Lernziel ... zu erreichen					Ich <b>habe</b> , dieses Lernziel ... erreicht			
vollständig	weitgehend	kaum	gar nicht		vollständig	weitgehend	kaum	gar nicht
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	mein Lernziel 1	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	mein Lernziel 2	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	mein Lernziel 3	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Mein Zuwachs an Kompetenzen insgesamt war ...	sehr hoch	eher hoch	eher gering	sehr gering
<b>Lernort Schule</b>				
durch das Unterrichten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
durch die Begleitung durch Lehrer/innen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
durch das Hospitieren bei Kommiliton/inn/en	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
durch das Hospitieren bei Lehrer/innen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
durch die Teilnahme an außerunterrichtlichen schulischen Aktivitäten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<b>Lernort ZfsL</b>				
durch die Vorbereitung des ZfsL	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
durch die Beratung durch die ZfsL	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<b>Lernort Universität</b>				
durch die Fachdidaktiken	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
durch die Bildungswissenschaft	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Während des Praxissemesters habe ich	dauernd	gelegentlich	nie
meinen Berufswunsch nochmals überdacht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
→ wenn gelegentlich oder dauernd, mit dem Ergebnis:			
die Wahl meiner Schulform nochmals überdacht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
→ wenn gelegentlich oder dauernd, mit dem Ergebnis:			

mein Studium ...				Derzeit fühle ich mich durch ...	private Angelegenheiten ...			
gar nicht	eher gering	eher stark	sehr stark		gar nicht	eher gering	eher stark	sehr stark
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	zeitlich belastet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	finanziell belastet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	psychisch belastet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	kognitiv/intellektuell belastet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Derzeit ...	sehr niedrig	eher niedrig	eher hoch	sehr hoch
ist der Umfang der mir zur Verfügung stehenden Freizeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Derzeit ...	stimmt genau	stimmt eher	stimmt weniger	stimmt gar nicht
bin ich an der obersten Belastungsgrenze angelangt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
arbeite ich so viel wie möglich für mein Studium	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
vernachlässige ich oft Privates wegen meines Studiums	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
bin ich wesentlich krankheitsanfälliger als in meiner Schulzeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

	stimmt genau	stimmt eher	stimmt weniger	stimmt gar nicht
Das Praktikum an der Schule war insgesamt anstrengender als ich erwartet hatte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Praktikum an der Schule war insgesamt erfreulicher als ich erwartet hatte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Praktikum an der Schule war insgesamt Gewinn bringender als ich erwartet hatte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Praktikum an der Schule war insgesamt enttäuschender als ich erwartet hatte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die unterrichtsfremden Aufgaben in der Schule haben mich von meinem eigentlichen Ziel abgelenkt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die unterrichtsfremden Aufgaben in der Schule haben mein Bild von Schule abgerundet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die unterrichtsfremden Aufgaben in der Schule haben meinen Berufswunsch geschwächt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das eigene Unterrichten hat meinen Berufswunsch verstärkt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Hospitieren in fremdem Unterricht hat meine professionelle Kompetenz erhöht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das eigene Unterrichten hat meinen Berufswunsch geschwächt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Hospitieren in fremdem Unterricht hat mich verunsichert	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Begleitung durch das ZfsL war insgesamt zielführender als ich erwartet hatte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Begleitung durch das ZfsL war insgesamt weniger nützlich als ich erwartet hatte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Begleitung durch die Universität war insgesamt zielführender als ich erwartet hatte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Begleitung durch die Universität war insgesamt weniger nützlich als ich erwartet hatte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die zeitliche Aufteilung in a) Tage an der Schule und b) Studientage an der Universität war günstig	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die gemeinsamen Studientage von Universität und ZfsL haben die unterschiedlichen Perspektiven gut integriert	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die gemeinsamen Studientage von Universität und ZfsL waren inhaltlich verwirrend	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Integration der Lernangebote der ZfsL in den Praxisteil war günstig	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Zeitfenster der Seminare für die Studientage waren zu rigide	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Umfang des Praxisanteils war zu hoch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Umfang des Theorieteils der ZfsL war zu hoch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Umfang des Theorieteils der Universität war zu hoch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es gab genügend zeitliche Flexibilität in den universitären Angeboten der Fächer und der Bildungswissenschaft	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

<b>Mein Studium allgemein</b>	trifft genau zu	trifft eher zu	trifft weniger zu	trifft gar nicht zu
Mein Lehramtsstudium bereitet mich gut auf meinen Beruf als Lehrer/in vor	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mein Lehramtsstudium ist interessant	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich frage mich oft, wie ich das Studium schaffen soll	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich fühle mich als Lehramtsstudent/in Wert geschätzt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Was mein Studium betrifft, bin ich rundum zufrieden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mein Lehramtsstudium bietet mir viel Einblick in die Schulpraxis	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich zweifle häufig am Sinn meines Studiums	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich bin zuversichtlich, dass ich mein Lehramtsstudium erfolgreich abschlieÙe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mein Studium macht mir Spaß	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich wünsche mir mehr Flexibilität in der zeitlichen Gestaltung des Studiums	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mit der Stoffmenge meines Studiums komme ich gut zurecht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich komme kaum zur Ruhe, weil mich das Studium eigentlich immer fordert	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**Meine Gesundheit**

<b>In den letzten vier Wochen habe ich das Gefühl, dass ...</b>	immer	oft	manchmal	selten	nie
ich durch etwas Unerwartetes aus der Bahn geworfen werde	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ich wichtige Dinge meines Lebens nicht kontrollieren kann	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ich nervös und gestresst bin	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ich meine persönlichen Probleme selbst lösen kann	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
die Dinge nach Plan laufen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
mir die Dinge über den Kopf wachsen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

<b>Ich leide unter folgenden Beschwerden:</b>	stark	mäßig	kaum	gar nicht
Kopfschmerzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Müdigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gleichgewichtsstörungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Neigung zum Weinen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Appetitlosigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Herzklopfen oder Herzjagen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
rasche Erschöpfung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Angstgefühl	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Leibschmerzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Energielosigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gelenk- oder Gliederschmerzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Konzentrationschwäche	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Frieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
trübe Gedanken	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
innere Gespanntheit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Traurigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



Wie beurteilen Sie die folgenden Aspekte des Praxissemesters, wenn Sie alle negativen und alle positiven Dinge zusammen bedenken?	stimmt genau	stimmt eher	stimmt weniger	stimmt gar nicht
Ich bin froh, dass es das Praxissemester gab/gibt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Praxissemester war/ist eine gute Erfahrung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe für meine persönliche Entwicklung vom Praxissemester profitiert	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe für meinen späteren Beruf vom Praxissemester profitiert	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich möchte die Zeit des Praxissemesters nicht missen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich beneide Studierende, die kein Praxissemester machen müssen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich bedaure Studierende, die kein Praxissemester im Studium haben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Praxissemester hat mir gut getan/tut mir gut	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich war/bin gern im Praxissemester	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich finde es schade, dass das Praxissemester (bald) vorbei ist	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die positiven Dinge des Praxissemesters überwiegen die negativen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die positiven und negativen Dinge des Praxissemesters halten sich die Waage	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die negativen Dinge des Praxissemesters überwiegen die positiven	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Was fanden Sie insgesamt am Praxissemester besonders gut/gelungen?

---



---



---



---



---



---



---



---

Was fanden Sie insgesamt am Praxissemester besonders negativ – Was sollte anders gemacht werden?

---



---



---



---



---



---



---



---

### 6.5 Theorie-Praxis-Phase, Kohorte 1, Messzeitpunkt 3

#### Liebe Lehramtsstudierende in der Praxisphase,

Sie befinden sich nun in oder am Ende der letzten großen Praxisphase Ihres Lehramtsstudiums.

Wie zu Beginn des Wintersemesters begonnen, sollen heute Ihre Kenntnisse und Einstellungen noch einmal von Ihnen eingeschätzt werden.

Erneut danken wir Ihnen sehr herzlich für Ihre mehrfache Mitarbeit bei der Evaluation der Praxisphase im Master und wünschen Ihnen weiterhin eine Gewinn bringende Zeit in der Praxis

**Ihre Mitarbeiter im  
Dortmunder Kompetenzzentrum für Lehrerbildung und Lehr-/Lernforschung (DoKoLL)**



Sie werden feststellen, dass Sie einige Fragen zu einem früheren Zeitpunkt schon einmal beantwortet haben. Damit wir Ihre heutigen, früheren und späteren Antworten miteinander in Beziehung setzen können, möchten wir Sie zunächst wieder bitten, uns das Kennwort anzugeben, mittels dessen wir die Daten verschiedener Befragungstermine im Auswertungsprogramm einander zuordnen können:

- 21. Die **beiden** ersten Buchstaben des Vornamens Ihres **Vaters**, z.B. MICHAEL → **MI**
- 22. Ihr **Geburts**tag, z.B. 6. 3. 1983 → **06**
- 23. Ihr Geburts**monat**, z.B. 6. 3. 1983 → **03**
- 24. Ihr vollständiges Geburts**jahr**, z.B. 6. 3. 1983 → **1983**
- 25. Die **beiden** ersten Buchstaben des Vornamens Ihrer **Mutter**, z.B. GISELA → **GI**

Vater	Tag		Monat	Jahr				Mutter			

**B) Mein Studium allgemein**

		trifft genau zu	trifft eher zu	trifft weniger zu	trifft gar nicht zu
1.	Mein Lehramtsstudium bereitet mich gut auf meinen Beruf als Lehrer/in vor	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2.	Mein Lehramtsstudium ist interessant	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3.	Ich frage mich oft, wie ich das Studium schaffen soll	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4.	Ich fühle mich als Lehramtsstudent/in Wert geschätzt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5.	Was mein Studium betrifft, bin ich rundum zufrieden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6.	Mein Lehramtsstudium bietet mir viel Einblick in die Schulpraxis	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7.	Ich zweifle häufig am Sinn meines Studiums	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8.	Ich bin zuversichtlich, dass ich mein Lehramtsstudium erfolgreich abschlieÙe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
9.	Mein Studium macht mir Spaß	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10.	Ich wünsche mir mehr Flexibilität in der zeitlichen Gestaltung des Studiums	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
11.	Mit der Stoffmenge meines Studiums komme ich gut zurecht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
12.	Ich komme kaum zur Ruhe, weil mich das Studium eigentlich immer fordert	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**C) Belastung**

mein Studium ...				Derzeit fühle ich mich durch ...	private Angelegenheiten ...			
gar nicht	eher gering	eher stark	sehr stark		gar nicht	eher gering	eher stark	sehr stark
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	zeitlich belastet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	finanziell belastet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	psychisch belastet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	kognitiv belastet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Derzeit ...	sehr niedrig	eher niedrig	eher hoch	sehr hoch
ist der Umfang der mir zur Verfügung stehenden Freizeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Derzeit ...	stimmt genau	stimmt eher	stimmt weniger	stimmt gar nicht
bin ich an der obersten Belastungsgrenze angelangt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
arbeite ich so viel wie möglich für mein Studium	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
vernachlässige ich oft Privates wegen meines Studiums	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
bin ich wesentlich krankheitsanfälliger als in meiner Schulzeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**Wie viele Stunden waren Sie bereits für das TPM an der Schule?**

\_\_\_\_\_

An der Schule ...	stimmt genau	stimmt eher	stimmt weniger	stimmt gar nicht
fühlte ich mich kollegial aufgenommen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
haben meine Schüler/innen mich akzeptiert	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
empfand ich mich als Störfaktor	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
fand ich den Geräuschpegel insgesamt anstrengend hoch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
war ich willkommen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
waren meine Schüler/innen wenig motiviert	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
gab es im Unterricht viele Disziplinprobleme	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
war ich den Lehrer/inne/n lästig	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

  

an der Schule haben mich ... unterstützt	sehr	etwas	kaum	gar nicht
meine Lehrer/innen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
meine Mitpraktikant/innen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
andere Personen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bitte geben Sie an, welche drei Lernziele Ihnen persönlich **vor** dem TPM **am wichtigsten/ bedeutsamsten** für diese Phase waren – unabhängig davon, ob Sie diese dann auch erreichen konnten:

1. \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Ich <b>hatte erwartet</b> , dieses Lernziel ... zu erreichen					Ich <b>habe</b> , dieses Lernziel ... erreicht			
vollständig	weitgehend	kaum	gar nicht		vollständig	weitgehend	kaum	gar nicht
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	mein Lernziel 1	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	mein Lernziel 2	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	mein Lernziel 3	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Mein Zuwachs an Kompetenzen insgesamt war ...	sehr hoch	eher hoch	eher gering	sehr gering
durch das Unterrichten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
durch die Begleitung durch Lehrer/innen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
durch das Hospitieren bei Kommiliton/inn/en	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
durch das Hospitieren bei Lehrer/innen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
durch die Teilnahme an außerunterrichtlichen schulischen Aktivitäten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Während des TPM habe ich	dauernd	gelegentlich	nie
meinen Berufswunsch nochmals überdacht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
→ wenn gelegentlich oder dauernd, mit dem Ergebnis:			
die Wahl meiner Schulform nochmals überdacht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
→ wenn gelegentlich oder dauernd, mit dem Ergebnis:			

	stimmt genau	stimmt eher	stimmt weniger	stimmt gar nicht
Das Praktikum an der Schule war insgesamt anstrengender als ich erwartet hatte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Praktikum an der Schule war insgesamt erfreulicher als ich erwartet hatte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Praktikum an der Schule war insgesamt Gewinn bringender als ich erwartet hatte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Praktikum an der Schule war insgesamt enttäuschender als ich erwartet hatte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das eigene Unterrichten hat meinen Berufswunsch verstärkt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das eigene Unterrichten hat meinen Berufswunsch geschwächt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Hospitieren in fremdem Unterricht hat mich verunsichert	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Begleitung durch die Universität war insgesamt zielführender als ich erwartet hatte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Begleitung durch die Universität war insgesamt weniger nützlich als ich erwartet hatte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

### Meine Gesundheit

In den letzten vier Wochen habe ich das Gefühl, dass ...	immer	oft	manchmal	selten	nie
ich durch etwas Unerwartetes aus der Bahn geworfen werde	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ich wichtige Dinge meines Lebens nicht kontrollieren kann	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ich nervös und gestresst bin	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ich meine persönlichen Probleme selbst lösen kann	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
die Dinge nach Plan laufen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
mir die Dinge über den Kopf wachsen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

### Ich leide unter folgenden Beschwerden:

	stark	mäßig	kaum	gar nicht
Kopfschmerzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Müdigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gleichgewichtsstörungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Neigung zum Weinen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Appetitlosigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Herzklopfen oder Herzjagen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
rasche Erschöpfung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Angstgefühl	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Leibschmerzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Energielosigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gelenk- oder Gliederschmerzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Konzentrationsschwäche	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Frieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
trübe Gedanken	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
innere Gespanntheit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Traurigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Wie beurteilen Sie die folgenden Aspekte des TPM, wenn Sie alle negativen und alle positiven Dinge zusammen bedenken?	stimmt genau	stimmt eher	stimmt weniger	stimmt gar nicht
Ich bin froh, dass es das TPM gab/gibt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das TPM war/ist eine gute Erfahrung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe für meine persönliche Entwicklung vom TPM profitiert	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe für meinen späteren Beruf vom TPM profitiert	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich möchte die Zeit des TPM nicht missen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich beneide Studierende, die kein TPM machen müssen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich bedaure Studierende, die kein TPM im Studium haben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das TPM hat mir gut getan/tut mir gut	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich war/bin gern im TPM	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich finde es schade, dass das TPM (bald) vorbei ist	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die positiven Dinge des TPM überwiegen die negativen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die positiven und negativen Dinge des TPM halten sich die Waage	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die negativen Dinge des TPM überwiegen die positiven	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>